

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung

Das Atelier Ästhetische Bildung ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Quereinsteigende richtet. Die Studierenden können in der Atelierzeit die Infrastruktur eines Fachraums nutzen und sich selbstständig ihren Studienaufgaben aus den Bereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung widmen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Daniel Vögelin, Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung

Das Atelier Ästhetische Bildung ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Flex richtet. Die Studierenden können in der Atelierzeit die Infrastruktur eines Fachraums nutzen und sich selbstständig ihren Studienaufgaben aus den Bereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung widmen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn	Daniel Vögelin, Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Bewegung und Sport

Studienvariante QUEST: Atelier Bewegung und Sport sowie Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport QUEST ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot für Studierende am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben, welche sich im Studium stellen (v.a. Leistungsnachweise, Individuellen Arbeitsleistungen, aber auch Vorbereitung für den eigenen Unterricht), selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

ECTS

0

Empfehlungen

Das Atelier ist auch für Studierende der Studienvariante FLEX sowie für regulär Studierende offen.

Weiterführende Informationen finden Sie im Studi-Portal. Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch	Romaine Rothacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn		Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Musik

Atelier Musik

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierenden. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten von Liedrepertoire
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Stephan Schneider	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn	Stephan Schneider	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Musik

Atelier Musik

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierenden. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten von Liedrepertoire
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

Termine werden individuell mit der Leiterin vereinbart.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/AGqa	Fr	12:00-13:30	Windisch	Meo Schürpf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bachelorarbeit

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist die wissenschaftsbasierte Abschlussarbeit des Studiengangs KU. Sie schliesst thematisch an

- an Themen-, Frage- oder Problemstellungen aus den erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Studienbereichen,
- an aktuelle Forschungsprojekte,
- an aktuelle bildungspolitische Diskussionen oder
- an professionsspezifische Desiderate des Studiengangs.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus den unter 1) bis 4) genannten Bereichen zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung aus. Sie werden dabei von einer Fachexpertin / von einem Fachexperten der Pädagogischen Hochschule FHNW begleitet. Je nach ausgearbeiteter Fragestellung kann die Bachelorarbeit als Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs ("Literaturarbeit"), als auf Empirie gestützte Forschungsarbeit oder als (unterrichtspraktische) Entwicklungsarbeit verfasst werden. Besteht die Bachelorarbeit in der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle (z.B. eine Lernumgebung), so ist diese in einem Forschungskontext zu verorten.

Sie können sich nicht via ESP für die Bachelorarbeit einschreiben. Nach Abgabe des genehmigten Projektplans in der Kanzlei werden Sie für die Bachelorarbeit durch die Kanzlei angemeldet. Es ist deshalb wichtig, dass der Projektplan sofort nach Unterzeichnung an die Kanzlei weitergeleitet wird.

ECTS

12

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen

Forschungsmodule aus dem Grundstudium sind erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Regelungen für die Bachelorarbeit, Anmeldebedingungen, Meldefristen und die Betreuung der Arbeit sind im Dokument 'Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten' (111.1.11) festgehalten. Die Informationen (inkl. mögliche Themenstellungen) sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOqa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen ... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Es handelt sich um das Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht (EW BU 1.1).

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung? (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), Handwörterbuch Erziehungswissenschaft (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGa	Do	08:15-12:00	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen ... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Es handelt sich um das Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht (EW BU 1.1).

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung? (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), Handwörterbuch Erziehungswissenschaft (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Hanspeter Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOa	Do	08:15-12:00	Solothurn	Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Erkundung von pädagogischen Spannungsfeldern in Erziehung und Unterricht

Bildung verweist auf Ziele wie Selbstbestimmung, Mündigkeit oder Kritikfähigkeit. Schule und Unterricht sollen Kinder dabei unterstützen, selbstbewusste, selbst denkende und verantwortungsvoll handelnde Menschen zu werden. Allerdings birgt die Rede von solch hohen Zielen die Gefahr, bestimmte Eigenheiten der Erziehungs- und Unterrichtswirklichkeit auszublenden. Lehrpersonen handeln nämlich beim Unterrichten in Spannungsfeldern, welche die Bemühungen um Bildung erschweren können. Beispiele sind Spannungen zwischen Fremd- und Selbstbestimmung, zwischen Fördern und Beurteilen oder zwischen Nähe und Distanz.

Im Seminar geht es darum, sich solcher Spannungsfelder in ihrer Vielfalt und Vernetztheit bewusst zu werden. Die Studierenden sollen dabei erkennen, dass pädagogische Spannungsfelder das Entscheiden und Handeln einerseits erschweren, andererseits Möglichkeiten für die Entwicklung einer eigenständigen pädagogischen Haltung und Unterrichtsgestaltung eröffnen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Grundstudium Modul EW.BU

Leistungsnachweis

Die zu erbringende Studienleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Esslinger-Hinz, Ilona (Hrsg.) (2008): Spannungsfelder der Erziehung und Bildung: ein Studienbuch zu grundlegenden Themenfeldern der Pädagogik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU21.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU21.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Christoph Buchs	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Kritik an Schule – Schule in der Kritik

Kritik an der Volksschule ist so alt wie die Volksschule selbst, die ihrerseits aus einer breit angelegten (Gesellschafts-)Kritik hervorging.

Bis heute wird Kritik an Schule laut. Schule gehöre neu gedacht, denn sie sei weder zeit- noch kindsgemäss, mache die Schülerinnen und Schüler dumm, krank, unglücklich und gleiche eher einer Kaserne als einer Bildungsstätte zur freien Entfaltung der Individuen. Auch jüngste Reformen, wie die Kompetenzorientierung mit Lehrplan 21 oder die Integrative Schulungsform sind ebenfalls nicht gefeit vor Schul- und Bildungskritik.

Die Studierenden lernen im Seminar «Kritik an Schule – Schule in der Kritik» Akteurs- und Interessengruppen kennen, welche Kritik auf unterschiedlichen Ebenen in unterschiedlicher Weise an unterschiedlichen Bildungsvorstellungen, -konzeptionen und -inhalten zu unterschiedlichen Zeiten üben. Die Auseinandersetzung mit der Seminarthematik soll den Studierenden dazu dienen, sich als professionelle Lehrperson mehrperspektivisch zu positionieren – ohne sich von Kritikmustern oder Argumentationen vereinnahmen zu lassen.

Im Zentrum steht folgende, erkenntnisleitende Fragestellung: «Welche Bildungsvorstellungen, Kritikmuster und Intensionen liegen einer jeweiligen Bildungs- bzw. Schulkritik zugrunde?» Oder einfacher: «Weshalb wird Schule (wann, von wem, weshalb, wie ...) kritisiert?»

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Erarbeitung und Präsentation eines ausgewählten Themenschwerpunkts.

Entwicklung eines Kategorien- bzw. Ordnungssystem der unterschiedlichen Kritikmuster und Argumentationsstränge

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Condorcet, Jean Antoine: (1792/1966): Bericht und Entwurf einer Verordnung über die allgemeine Organisation des öffentlichen Unterrichtswesens. Weinheim.

Dürrenmatt, Ulrich (Hrsg.) (1880-1900): Berner Volkszeitung. ? Ausgewählte Artikel.

Lepeletier, Michael (1793/1949): Plan einer Nationalerziehung. In: Alter, R.: Erziehungsprogramme der französischen Revolution, S. 119-148. Berlin.

Neill, Alexander S. (1966): Erziehung in Summerhill. Das revolutionäre Beispiel einer freien Schule. München, S. 19-51.

Oelkers, Jürgen (2007): Expertise Bildungsgutscheine und freie Schulwahl. Zusammenfassung. In: *BiEv* 1/08, S. 1-7.

Osterwalder, Fritz (2011): Demokratie, Erziehung und Schule. Bern/Stuttgart/Wien, Kap. 8.1, S. 121-124.

Precht, Richard David (2013): Anna, die Schule und der liebe Gott. Der Verrat des Bildungssystems an unseren Kindern. Die Bildungskatastrophe: Lehrer als Beruf. S. 138-164.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Texte und Dokumente werden in einem Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU21.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Bildung und Unterricht 2.1

Schule, Unterricht und Digitalisierung: Möglichkeiten und Grenzen von Bildungserfahrungen unter den Bedingungen von Digitalisierung auf der Zielstufe

Die Diskussion um eine 'Digitalisierung des Pädagogischen' betrifft auch den Zyklus 1. So beziehen sich beispielsweise die Kompetenzbereiche 'Medien' und 'Informatik' im Lehrplan auch auf das Unterrichten auf der Kindergarten- und Unterstufe.

Im Seminar wird in einem ersten Teil zunächst der aktuelle Wissensstand zu Aspekten von Schule, Unterricht und Digitalisierung erarbeitet: Begriffe und Widersprüche in den Diskussionen um eine Digitalisierung des Pädagogischen, (digitale) Medien und Kindesalter, Kindergarten-/Unterstufe und (digitale) Medien, Medienkonzepte, aktuelle Medienentwicklungen, aktuelle Diskussionsfelder der Medienpädagogik.

In einem zweiten Teil findet ein Anwendungsbezug statt, indem einerseits unterrichtliche Aspekte von digitalen Medien in den Blick kommen sowie andererseits Unterrichtsumgebungen und Materialien gesichtet sowie mit Bezug auf die eigene Unterrichtstätigkeit der Studentinnen und Studenten diskutiert werden.

Die Studierenden...

... lernen differenzierte Zugänge zu den Begriffen "Medialität" und "Digitalisierung" kennen.

... vertiefen und systematisieren Wissen zu digitalen Medien aus pädagogischer Perspektive.

... können zentrale Problemlagen an Beispielen identifizieren, zielstufenorientiert

Erörtern und Hinterfragen.

... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul EWBU im Grundstudium muss erfolgreich absolviert worden sein.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Art und Umfang wird zu Semesterbeginn kommuniziert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU21.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 2.1

Zwischen Autonomie und Fremdbestimmung

Autonomie spielt als Bildungsziel in modernen pädagogischen Ansätzen und in Lehrplänen eine zentrale Rolle: Kinder sollen befähigt werden, selbstbestimmt zu leben. Das ist kein triviales Ziel: Einerseits ist nicht offensichtlich, was es heisst, selbstbestimmt leben zu können. Andererseits weisen Erziehungs- und Bildungsprozesse immer schon Züge von Fremdbestimmung auf und es ist nicht klar, wie sich das mit dem Ziel der Selbstbestimmung (Autonomie) verträgt.

In einem ersten Schritt werden wir die Grundbegriffe dieses Spannungsfeldes näher in den Blick nehmen. Wann können wir von einem Menschen sagen, dass er autonom handelt oder autonom ist? Und wann sprechen wir davon, dass ein Mensch fremdbestimmt ist? Die Klärung der Begriffe ‚Autonomie‘ und ‚Fremdbestimmung‘ erlaubt es sodann, die grundsätzliche Frage diskutieren zu können, ob – und allenfalls wie – sich pädagogisches Handeln überhaupt rechtfertigen lässt oder ob es sich beim pädagogischen Handeln nicht immer schon um eine nicht rechtfertigbare Form von Fremdbestimmung von Kindern durch Erwachsene handelt. Und wenn sich Erziehung rechtfertigen lässt: Unter welchen Bedingungen sind erzieherische Interventionen gerechtfertigt? Diese Fragen vertiefen wir mit Blick auf Kontexte der Werteerziehung und Wertebildung: Welches Menschenbild und welches Verständnis moralischer Entwicklung liegt unterschiedlichen Formen von Werteerziehung zugrunde?

Im Seminar versuchen wir, die bildungstheoretischen Ansätze mit einem Blick auf die alltägliche Praxis im Schulunterricht zu verbinden. Das Seminar wird denn auch zusammen mit der Unterstufenlehrerin Rita Saladin (Basel-Stadt) durchgeführt.

Ziele des Seminars: Die Studentinnen und Studenten

- setzen sich mit zentralen pädagogischen Begriffen wie Autonomie auseinander.
- lernen unterschiedliche Ansätze zur Begründung pädagogischen Handelns kennen.
- üben sich in der kritischen Lektüre von Texten.
- üben sich darin, Literatur und alltägliche Praxis in ein fruchtbares Verhältnis zu setzen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Hubert Schnüriger	Deutsch

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Bildung und Unterricht 3.1

Besonderheiten des Unterrichtens im Zyklus 1

Eine Besonderheit des Unterrichtens im Zyklus 1 ist in erster Linie, dass der Unterricht von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler hergeleitet wird, und weniger von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen. Unter dem Begriff Unterrichten wird all das gefasst, was die Lehrperson im Hinblick auf die Ermöglichung von Bildungs- bzw. Lernprozessen und die Schaffung von Bildungsgelegenheiten für die Schülerinnen und Schüler bewusst gestaltet, zur Verfügung stellt, instruiert, moderiert und organisiert. Unterricht dreht sich dabei um die Frage der Auswahl von Bildungsinhalten sowie der darauf bezogenen didaktisch-methodischen Gestaltung. In dieser Blockwoche setzen sich die Studierenden mit der professionellen Gestaltung stufenspezifischer Unterrichtssettings auseinander und nehmen dabei die qualifizierte Lernbegleitung von Aktivitäten und Interessen der Schülerinnen und Schüler in den Blick. Sie analysieren und reflektieren vielfältige Bildungsgelegenheiten innerhalb des Unterrichts im Zyklus 1 und entwickeln daraus eigene didaktisch-methodische Gestaltungselemente.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU31.EN/AGa	Fr	14:15-18:00	Windisch	Kathrin Schmid-Bürgi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Bildungsidee und Unterrichtsrealität: Erkundung am Beispiel Philosophieren mit Kindern

Kinder sollen im Unterricht fachliche, personale und soziale Kompetenzen erwerben. Für einen bildenden Unterricht ist es darüber hinaus wichtig, dass sie lernen, über die Bedeutung des Gelernten nachzudenken. Dabei stehen grundlegende Sinnfragen im Fokus: Wozu will oder soll ich mein Wissen brauchen und warum? Was ist eigentlich ein gutes Leben? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens?

Bereits Kinder ab dem Kindergartenalter betrachten solch grundlegende Fragen als interessant und bedeutsam. Damit sie diese gewinn- und erkenntnisbringend bearbeiten können, sollte ihnen die Lehrperson regelmässig Gelegenheit zum Kennenlernen und Einüben von philosophischen Reflexionskompetenzen bieten. "Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren" lautet der entsprechende Auftrag im Lehrplan 21.

Konzepte zum Philosophieren mit Kindern setzen hier an. Im Zentrum steht dabei ein Unterricht, in welchem Schülerinnen und Schüler lernen, eine philosophische Frage besser zu verstehen, mögliche Antworten darauf zu finden, diese zu begründen und die eingebrachten Argumente im Dialog mit anderen zu prüfen.

Die Studierenden

- verstehen, worauf es bei philosophischen Unterrichtssequenzen mit Kindern ankommt (Inhalte, Ziele, Rolle der Lehrperson) und wie diese Ansprüche mit der Idee der Bildung zusammenhängen.
- erwerben ein methodisches Repertoire, um philosophische Sequenzen im Unterricht durchzuführen (z.B. Impulse zur Gesprächsführung).
- führen eine praktische Erprobung zum Philosophieren in einer Klasse durch und werten diese aus.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Grundstudium Modul EW.BU

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Zoller-Morf, E. (2010): Selber denken macht schlau. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Oberhofen: Zytglogge Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU31.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Christoph Buchs	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU31.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Christoph Buchs	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 3.1

Unterrichtsqualität: Qualität von Unterricht untersuchen und evaluieren

Eine zentrale Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern wird darin gesehen, dass sie in der Lage sind, verschiedene Aspekte des Unterrichts systematisch evaluieren und ihre Unterrichtspraxis gemäss wissenschaftlich anerkannter Qualitätskriterien weiterentwickeln zu können.

Im Seminar wird zunächst der aktuelle Wissensstand zu zentralen Qualitätskriterien aus der Unterrichtsforschung erarbeitet. Insbesondere werden drei ausgewählte Basisdimensionen der Unterrichtsqualität in Verbindung zu wesentlichen Bedingungen für schulisches Lernen thematisiert: Effektive Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung. Darüber hinaus wird der Wissensstand bezogen auf die Ergänzungsbedürftigkeit der drei Basisdimensionen aufgearbeitet.

In einem zweiten Schritt findet ein Anwendungsbezug statt, indem einerseits Instrumente zur Evaluation von Unterricht erarbeitet und geprüft werden sowie die Situation von Studentinnen und Studenten integriert wird (u.a. bezogen auf Planungs-, Durchführungs- und Auswertungsdimensionen von Unterricht).

In einem dritten Schritt wird im Seminar thematisiert, wie Studentinnen und Studenten aus den Erkenntnissen einer systematischen Evaluation von Unterricht Handlungsalternativen und -implikationen ableiten können.

Die Studierenden...

... kennen und verstehen zentrale Qualitätskriterien aus der Unterrichtsforschung.

... entwickeln eine eigenständige Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf die Evaluation ihrer Unterrichtspraxis.

... kennen Instrumente und Techniken der Evaluation von Unterricht und sind in der Lage, aus Erkenntnissen einer systematischen Evaluation von Unterricht Handlungsalternativen und -implikationen abzuleiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul EWBU im Grundstudium muss erfolgreich absolviert worden sein.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Art und Umfang wird zu Semesterbeginn kommuniziert.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU31.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

DigiLearn4Students

DigiLearn4Students@PH FHNW

Die Studierenden nehmen in diesem Modul an einer 90-minütigen Veranstaltung teil, welche in unterschiedliche Bereiche zur Unterstützung einer digitalen Studierfähigkeit einführt. Hierzu gehören verschiedene Themen wie

- **Medienpädagogik**
- **Medienkompetenz/Literacies**
- **Online-Kommunikation**
- **E-Prüfungen**
- **Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools**
- **Diversity im digitalen Umfeld und**
- **Umgang mit Medien und Daten**

Ergänzt wird die Veranstaltung durch die Selbstlernumgebung «DigiLearn4Students» auf dem Learning Management System Moodle und regelmässige, im Semester stattfindende Sprechstunden in Präsenz an allen PH-Standorten sowie online.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa	Mo	16:00-17:30	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/AGa	Di	16:00-17:30	Windisch	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a	Mi	17:00-18:30	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Datensicherheit
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen
- Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz

Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schlussdes Moduls präsentieren.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden zentral über Moodle verlinkt und im Sinne eines Doppeldeckers auf zusätzlichen Plattformen zur Verfügung gestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mi	18:15-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:15-19:45	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:00-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch

Einführungsveranstaltung

Einführungsveranstaltung: Studieneingangsphase

Die Einführungsveranstaltung: Studieneingangsphase (SEP) richtet sich an alle Studierende, die im Herbstsemester 23 (oder Frühjahrsemester 23) das Studium am Institut Kindergarten-/Unterstufe aufnehmen (bzw. aufgenommen haben). Die Studieneingangsphase startet mit den Studieneingangstagen* und dauert bis zum Ende des ersten Semesters. Während dieser Zeit erarbeiten sich die Studierenden Strategien zur Erlangung einer Studierfähigkeit und bilanzieren individuell sowohl die Studieneingangstage als auch das erste Semester im Studium.

Die dreitägigen Studieneingangstage und der Workshop zur Einführung in das Unterrichtsmodell Eule® eröffnen eine erste Auslegeordnung des Professionsfeldes mit präziser Fokussierung auf die Zielstufe (Kindergarten und Primarklassen 1 bis 3) und führt sie in das Studium ein. Die Ausgestaltung einer intensiven Einführungsphase intendiert dreierlei:

- Offenlegung von Zielsetzungen und Anforderungen des Studiums (Klärung des Anspruchsniveaus des Studiengangs und der studentischen Erwartungen);
- Eine erste Auslegeordnung zu berufsfeldrelevanten Problem- und Fragestellungen – was kann Professionalität im Handlungsfeld auf der Zielstufe bedeuten?;
- Klärung einer erfolgsversprechenden Strategie zur Organisation des individuellen Studienplans;
- Erarbeiten von Strategien zur Studierfähigkeit mit Hilfe von unterstützenden Materialien.

Sie erhalten zudem die Gelegenheit an den Studieneingangstagen in den Austausch mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Studienbereichen und mit Ihren Mitstudierenden zu treten.

Die Studieneingangstage finden jeweils von 08.15-16.30 Uhr wie folgend statt:

- Reguläre Studienvariante (Solothurn, Muttenz, Brugg-Windisch): Montag - Mittwoch, 18. – 20. September 2023
- Flexible Studienvariante (Solothurn): Montag und Mittwoch, 18. und 20. September 2023
- Studienvariante Quereinstieg (Solothurn): Montag und Freitag, 18. und 22. September 2023
- Studienvariante Quereinstieg (Brugg-Windisch): Dienstag und Freitag, 19. und 22. September 2023

Zusätzliche Präsenztermine Studierende aller Studienvarianten:

- Studierende Muttenz: Donnerstag, 5. Oktober, 12.00-15.00 Uhr: Workshop EULE®-Modell Zyklus 1
- Studierende Solothurn : Montag, 9. Oktober, 16.00-19.00 Uhr: Workshop EULE®-Modell Zyklus 1
- Studierende Brugg-Windisch : Dienstag, 10. Oktober, 16.00-19.00 Uhr: Workshop EULE®-Modell Zyklus 1

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Die Teilnahme ist obligatorisch. Eine Anmeldung via Einschreibeportal ist erforderlich.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Studieneingangstagen
- Teilnahme an der obligatorischen Schreibberatung «TOSS»
- Eigenständige Einarbeitung in die Informationskanäle und digitalen Werkzeuge der PH FHNW (Dokument «Finden-Wissen-Können»)
- Erstellung von Portfolioeinträgen im Mentorat

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen erforderlich.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGa	Mi	16:15-18:00	Windisch	Claudia Klostermann, Franziska Röthlisberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierte Planung und Auswertung von Sportunterricht – Vertiefung

In diesem Seminar im Hauptstudium vertiefen die Studierenden Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der (Halb-)Jahresplanung und mit der Planung von mehrwöchigen Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene). Exemplarisch eignen sich die Studierenden Wissen zur Unterrichtsplanung sowie eigenes Können in den Kompetenzbereichen „Gleiten, Rollen, Fahren“ sowie „Bewegen an Geräten“ an.

Termine

- **Verbindlicher Sondertermin** «Teilnahme: Nationale Purzelbaumtagung 2023
- Campus Brugg-Windisch», **Samstag, 11.11.2023** (8-17 Uhr)

Zudem erhalten die Studierenden vor Semesterbeginn einen Vorbereitungsauftrag und sie sollten eigenes Sportmaterial mitbringen (Rollbrett und Fahrrad); weitere Informationen dazu folgen noch.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus.

Leistungsnachweis

Informationen zum Vorbereitungsauftrag folgen im August 2023 per E-Mail.
Informationen zum Leistungsnachweis folgen zu Seminarbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Böttcher, A. (2020). Etwas wagen und verantworten. Wagnisse im Grundschulsport. *Grundschule Sport* 7(3), 2-5.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wagner, P., Wulff, H., & Streicher, H. (2021). Radfahren im Grundschulsport. Mehr als nur der Fahrradführerschein. *Grundschule Sport* 8(1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS21.EN/AGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Susanne Störch Mehring, Franziska Röthlisberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierte Planung und Auswertung von Sportunterricht – Vertiefung

In diesem Seminar im Hauptstudium vertiefen die Studierenden Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der (Halb-)Jahresplanung und mit der Planung von Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene). Exemplarisch eignen sich die Studierenden Wissen zur Unterrichtsplanung sowie eigenes Können in den Kompetenzbereichen „Gleiten, Rollen, Fahren“ sowie „Bewegen an Geräten“ an.

Zudem sollten die Studierenden eigenes Sport-Material mitbringen (Rollbrett und Fahrrad); weitere Informationen dazu folgen zu Beginn des Semesters.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis folgen zu Seminarbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Böttcher, A. (2020). Etwas wagen und verantworten. Wagnisse im Grundschulsport. *Grundschule Sport* 7(3), 2-5.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wagner, P., Wulff, H., & Streicher, H. (2021). Radfahren im Grundschulsport. Mehr als nur der Fahrradführerschein. *Grundschule Sport* 8(1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS21.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Claudia Klostermann, Franziska Röthlisberger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht

In diesem Blockseminar im Hauptstudium vertiefen die Studierenden Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht im Zyklus 1. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der Jahres-, der Halbjahresplanung sowie mit der Planung von Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene).

Exemplarisch eignen sich die Studierenden Wissen zur Unterrichtsplanung in den Kompetenzbereichen "Gleiten, Rollen, Fahren" und "Bewegen an Geräten" und "Bewegen im Wasser" an.

Blockseminar (Termine):

- Freitag, 01.09.2023, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.)
- Montag, 04.09.2023, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.). Falls möglich, wird am Montagvormittag in halben Gruppen im Hallenbad Muttenz und in der Sporthalle am Campus Muttenz gelehrt.
- Dienstag, 05.09.2023, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.)

Die Studierenden erhalten Anfang August 2022 einen Vorbereitungsauftrag. Sie bringen eigenes Sport-Material mit (Fahrrad und Fahrradhelm); weitere Information dazu folgt noch.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

FDBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein. Zur Teilnahme am Seminar benötigen Sie ein Fahrrad und einen Fahrradhelm.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Hinweise hierzu werden im Seminar gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Böttcher, A. (2020). Etwas wagen und verantworten. Wagnisse im Grundschulsport. *Grundschule Sport* 7(3), 2-5.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wagner, P., Wulff, H., & Streicher, H. (2021). Radfahren im Grundschulsport. Mehr als nur der Fahrradführerschein. *Grundschule Sport* 8(1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS21.EN/BBa		08:00-17:00	Muttenz	Elke Gramespacher, Kathrin Freudenberger	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Studienvariante QUEST: Kompetenzorientierte Planung und Auswertung von Sportunterricht – Vertiefung

In diesem Seminar vertiefen die Studierenden sportdidaktische Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der (Halb-)Jahresplanung sowie mit der Planung mehrwöchiger Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene) wie mit Tagesanlässen (Klassenausflug mit Radtour).

Exemplarisch befassen sich die Studierenden mit der Unterrichtsplanung im Seminar in den bewegungsbezogenen Kompetenzbereichen „Darstellen und Tanzen“ wie auch mit dem „Laufen, Springen, Werfen“ und/oder mit dem „Gleiten, Rollen, Fahren“.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Informationen zum LN folgen zu Seminarbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wagner, P., Wulff, H., & Streicher, H. (2021). Radfahren im Grundschulsport. Mehr als nur der Fahrradführerschein. *Grundschule Sport* 8(1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBS21.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Elke Gramespacher, Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Bildnerischen und Technischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen.

Bildnerische Gestaltung

Anhand von Theorie und Videobeobachtungen setzen Sie sich mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung des Kindes auf der Zielstufe auseinander. Das zeichnende Kind und die Kinderzeichnung stehen dabei im Zentrum. Dieses Wissen bildet die Basis zur Analyse vorhandener und zur Konzeption neuer Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technische Gestaltung

Sie befassen sich mit bedeutsamen Entwicklungen gestalterisch-konstruktiver Fähigkeiten bei jungen Kindern. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernformen, die sich für die Förderung dieser Fähigkeiten eignen, fokussiert, erprobt und einander gegenübergestellt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge.

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. Bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Morawietz, A. (2010) Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern. In: Leuchter, M. (Hrsg.), Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer. S. 198-217.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Vögelin D. et al. (2005). Ebenen und Dimensionen der gestalterischen Auseinandersetzung. In: Technisches und Textiles Gestalten Fachdiskurs um Kernkompetenzen, herausgegeben von E. Gaus-Hegner, 138–48. Zürich: Pestalozzianum.

Weber K. (2020) Entwicklungsorientierte Zugänge. In: Stuber T. und Wyss B. (Hrsg.), Technik und Design – Zyklus 1. Hep, S. 82-89.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOa	Fr	14:15-18:00	Solothurn	Barbara Wyss, Christina Studer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung:

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während gestalterischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung:

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

Leistungsnachweis

TG/BG: Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Studienaufgaben.

BG: Das Modul schliesst mit einem Prüfungsauftrag im Fachbereich BG ab. Die Studierenden begleiten ein Kind beim Gestalten, erstellen eine beschreibende Analyse der gestalterischen Prozesse, befragen das Geschehen theoriebezogen und dokumentieren die unterschiedlichen Arbeitsschritte.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M.(Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage). Stuttgart: Kolhammer GmbH

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et. al (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus . Bern: hep Verlag AG

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Sara Grunauer Meier	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 1.1

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

Die Veranstaltung wird vorwiegend in Präsenz ausgebracht, einzelne Sitzungen können auch online stattfinden.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selter, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Christian Rüede	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 49
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 49
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 46

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Annamaria Savona	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 49
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 49
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 46

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOa	Di	08:15-10:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

Ziele der Veranstaltung:

Unterrichtsthemen mit Bezug auf ihre Bildungsrelevanz auswählen und darauf bezogen Wissensbestände aus verschiedenen Bezugsdisziplinen des NMG-Unterrichts bestimmen können.

Fachdidaktische Anforderungen des Sachunterrichts kennen und an Beispielen konkretisieren können.

Ein Fachverständnis NMG angeeignet haben und bereit sein, die weiterzuentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 9. Veranstaltung
digitale Prüfung in Moodle-Assessment in Muttenz

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Klafki, W. (2007). Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemässe Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Weinheim, Beltz.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). Nachdenken und vernetzen. Bern, HepVerlag.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Lehrmittelreihe NaTech. Bern, Schulverlag plus.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Franziska Bertschy	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Alles eine Frage der Sache?» – NMG-Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch am Themenfeld «Mensch und Lebensraum»

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im Zyklus 1+ entspricht.
- mit Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit disziplinären, interdisziplinären und transdisziplinären Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern auseinander, vergleichen diese und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Modul FD NMG im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an ein Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. [www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009](http://www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe%20Nr.%2013/Oktober%202009).

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Andrea Denise Lüscher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Andrea Denise Lüscher	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Raus in den Wald» – NMG Unterricht an BNE-relevanten ausserschulischen Lernorten.

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Diese kindliche Lebenswelt mit ihren vielfältigen Eindrücken fernab des Klassenzimmers gilt es in einer authentischen Umgebung professionell aufzugreifen und anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen zu bearbeiten. Unter Berücksichtigung der Leitidee einer Nachhaltigen Entwicklung erscheinen ausserschulische Lernorte besonders geeignet, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch an ausgewählten Themenfeldern

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterricht auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im Zyklus 1+ entspricht.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit Bildung für nachhaltige Entwicklung des Lehrplan21 auseinander.
- Mit Prinzipien und Konzepten von ausserschulischen Lernorten auseinander und vergleichen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG
- Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Leitlinie der Nachhaltigen Entwicklung und Lernen das Konzept der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) mit seiner Schlüsselkompetenz «systemisches Denken» kennen.
- Die Studierenden setzen sich mit Elementen der Wald- und Erlebnispädagogik auseinander und können diese mit den Zielen des NMG-Unterrichts im Zyklus 1+ in Verbindung bringen.
- Die Studierenden können Unterricht an ausserschulischen Lernorten (Exkursionen) planen, organisieren und durchführen und anschliessend kritisch reflektieren.

Das Modul wird als Blockwoche ausgeführt.

Sa. 26. August 2023 / 9.00-12.00 / Online

Di. 5. September 2023 / 8.30 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.30 Uhr / Präsenz

Di. 12. September 2023 / 8.30 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.30 Uhr / Präsenz

Fr. 15. September 2023 / 8.30 – 12.00 Uhr / 13.00 – 16.30 Uhr / Präsenz

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums in NMG
FD NMG 1.1

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Planung, Organisation und Durchführung einer Exkursion zu einem BNE-relevanten ausserschulischen Lernort.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Wauquiez, S., Henzi, M. & Barras, N. (2019): Draussen unterrichten. das Handbuch für alle Fachbereiche : 1. und 2. Zyklus: Ausgabe für die Schweiz. Bern, hep der bildungsverlag.

Frischknecht-Tobler, U., Nagel, U. & Seybold, H. (Hg.) (2008): Systemdenken. Wie Kinder und Jugendliche komplexe Systeme verstehen lernen. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Künzli, Ch., Bertschy, F., de Haan, G. & Plesse, M. (2008): Zukunft gestalten lernen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung, Didaktischer Leitfaden zur Veränderung des Unterrichts in der Primarschule. Berlin: Freie Universität Berlin, Programm Transfer21

Bach, H. & Bach, T. (2021). Erlebnispädagogik im Wald. Arbeitsbuch für die Praxis. Ernst Reinhardt Verlag München

Michl, W. (2020). Erlebnispädagogik. Ernst Reinhardt Verlag München

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/BBa		-	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

NMG Unterricht mit digitalen Medien

Im Zentrum von Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) steht die mannigfaltige Auseinandersetzung der Lernenden mit der Welt. Die Welt, in der wir heute leben ist durch einen beschleunigten, gesellschaftlichen, technologischen und digitalen Wandel sowie eine Pluralität von Lebensentwürfen geprägt. Fragestellungen und Probleme der modernen, digitalen Welt erfordern fast immer eine Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven und die gleichzeitige Berücksichtigung unterschiedlicher Denk -und Arbeitstraditionen. Zugleich eröffnet diese heutige digitale Welt dem Lehren und Lernen im Sachunterricht neue technische Möglichkeiten.

Was ist guter NMG-Unterricht? Welche Möglichkeiten gibt es guten NMG-Unterricht mit digitalen Lernangeboten zu gestalten? Wie lassen sich iPads sinnvoll in den NMG-Unterricht im Zyklus 1+ einbringen?

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG und können eine transdisziplinäre Unterrichtsumgebung mit Anknüpfungspunkten zum EULE-Modell und transversalen Unterrichtsgestaltungen planen.
- Die Studierenden lernen verschiedene didaktische Herausforderungen und Zukunftsperspektiven im Umgang mit digitalen Medien im NMG-Unterricht Zyklus 1+ kennen
- Die Studierenden setzen sich intensiv mit verschiedenen digitalen Lernmöglichkeiten auseinander und können diese mit Blick auf Tauglichkeit im NMG-Unterricht analysieren.

Es werden iPads zur Verfügung gestellt

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium NMG1

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

- Kooperative Planung einer transdisziplinären Unterrichtseinheit in NMG
- Fachdidaktische Analyse ausgewählter digitaler Lernangebote

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Trevisan, P. & Helbling, D. (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus*. hep.

Schmeinc, D., Michalik, K., Groll, T. (2023). Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/AGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

NMG Unterricht mit digitalen Medien

Im Zentrum von Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) steht die männliche Auseinandersetzung der Lernenden mit der Welt. Die Welt, in der wir heute leben ist durch einen beschleunigten, gesellschaftlichen, technologischen und digitalen Wandel sowie eine Pluralität von Lebensentwürfen geprägt. Fragestellungen und Probleme der modernen, digitalen Welt erfordern fast immer eine Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven und die gleichzeitige Berücksichtigung unterschiedlicher Denk -und Arbeitstraditionen. Zugleich eröffnet diese heutige digitale Welt dem Lehren und Lernen im Sachunterricht neue technische Möglichkeiten.

Was ist guter NMG-Unterricht? Welche Möglichkeiten gibt es guten NMG-Unterricht mit digitalen Lernangeboten zu gestalten? Wie lassen sich iPads sinnvoll in den NMG-Unterricht im Zyklus 1 einbringen?

Ziele:

- Die Studierenden vertiefen ihr didaktisches Verständnis im Fach NMG und können eine transdisziplinäre Unterrichtsumgebung mit Anknüpfungspunkten zum EULE-Modell und transversalen Unterrichtsgestaltungen planen.
- Die Studierenden lernen verschiedene didaktische Herausforderungen und Zukunftsperspektiven im Umgang mit digitalen Medien im NMG-Unterricht Zyklus 1 kennen
- Die Studierenden setzen sich intensiv mit verschiedenen digitalen Lernmöglichkeiten auseinander und können diese mit Blick auf Tauglichkeit im NMG-Unterricht analysieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

- Kooperative Planung einer transdisziplinären Unterrichtseinheit in NMG
- Fachdidaktische Analyse ausgewählter digitaler Lernangebote

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Trevisan, P. & Helbling, D. (2018). *Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus*. Hep.

Schmeinck, D., Michalik, K., Groll, T. (2023). Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für den Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den Grundlagen der motorischen Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Lea Müller, Franziska Röthlisberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Hauser, Franziska Röthlisberger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Hauser, Franziska Röthlisberger	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den Grundlagen der motorischen Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie zu Semesterbeginn im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskyj, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	MuttENZ	Melanie Dörig	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Alice Brunner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete und Erlebte wird dabei auch auf seine Relevanz für die Zielstufe betrachtet.

Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technische Gestaltung erarbeiten sich die Studierenden zielstufenbezogene, fachliche Grundlagen und erkennen die Gestaltung von funktionalen Objekten als Wechselspiel von Funktion, Konstruktion, Material, Verfahren und Erscheinung. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

Das Modul wird in einer engen Verknüpfung der beiden Fachbereiche Bildnerische und Technische Gestaltung durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis
Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge. Benotete Prüfung über die fachwissenschaftlichen Grundlagen in TG.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016): Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag
Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus
Heigold, O. (2002): Alle können drucken. Bern: Zytglogge Verlag
Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge Verlag
Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05
Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332
Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco
Stuber, T. et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag Weber, Karolin (2001) Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv (2020)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqb	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer praktischen Arbeit inkl. Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016). Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag.

Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). Alle können drucken. Spuren erspüren. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). Technik und Design. 1. Zyklus. Bern: hep Verlag.

Weber, K. (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Weber, K. (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Barbara Wyss, Christina Studer	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer praktischen Arbeit inkl. Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag.

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Weber, K. (2020). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital*. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	MuttENZ	Nina Trüssel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBb	Mi	08:00-11:45	MuttENZ	Nina Trüssel	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form eines eigengestalterischen Projektes.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag.

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Vögelin D. et al. (2005). *Ebenen und Dimensionen der gestalterischen Auseinandersetzung*. In: Technisches und Textiles Gestalten Fachdiskurs um Kernkompetenzen, herausgegeben von E. Gaus-Hegner, 138–48. Zürich: Pestalozzianum.

Wyss, B. (2021) *Flirten mit der Vernunft. Weltzugang und Welterzeugung durch Ästhetische Bildung*. In: Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOqb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Im Rahmen einer **Blockveranstaltung** erfahren und reflektieren die Studierenden eigene Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen.

Dafür steht die Vertiefung praktischer Gestaltungskompetenzen im Kontext der Papier-, Buch-, Druck- und Schriftgestaltung im Zentrum. Es werden entsprechende Verfahren, Materialien, Werkstoffe und Gestaltungsmittel unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch reflektiert.

Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Die Veranstaltung ist als Blockveranstaltung konzipiert!

Daten:

4. – 6. September (Mo – Mi) jeweils 8.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00. Die Nachbesprechung findet am Mittwoch 15. November von 13.30 – 16.00 statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form eines eigengestalterischen Projektes.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Vögelin D. et al. (2005). *Ebenen und Dimensionen der gestalterischen Auseinandersetzung*. In: Technisches und Textiles Gestalten Fachdiskurs um Kernkompetenzen, herausgegeben von E. Gaus-Hegner, 138–48. Zürich: Pestalozzianum.

Wyss, B. (2021) *Flirten mit der Vernunft. Weltzugang und Welterzeugung durch Ästhetische Bildung*. In: Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBc		08:15-17:00	Muttenz	Nina Trüssel	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Zentrale fachliche Anliegen der Ästhetischen Bildung

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit gestalterischen Prozessen und deren Besonderheiten in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten. Sie erarbeiten sich theoretische und praktische Grundlagen und vertiefen Ihre Fachkompetenz.

Bildnerisches Gestalten: Ausgehend von der Erforschung von Alltagsphänomenen fokussieren Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Tast-, Hör-, Sicht- oder Erahnbare. Sie erproben elementare Mittel, Werkzeuge und verschiedenartige Bildträger, erkunden vielfältige Zugänge zur Bildgestaltung und reflektieren diese im Hinblick auf den Unterricht in Kindergarten und Primarschule.

Technisches Gestalten: Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie Ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktegestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis im Technischen Gestalten in Form einer praktischen Arbeit inklusive Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Aebersold, U. u.a. (Hg.) (2022): *KUNST & BILD. Bildnerisches Gestalten im Zyklus 2 und 3*. Bern: hep
- Eid, K. (2002): *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. Paderborn: Schöningh
- Gaus, E. u.a. (2019): *Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus
- Heigold, O. (2002): *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge
- Stöckli, K. (2016): *Mit Stift und Pinsel: Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020): *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep
- Weber, K. (2001): *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv
- Weber, K. (2020): *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. filRouge digital. Bern: blmv

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegenden Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Esther Wiesner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegenden Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit). Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

Die Veranstaltung wird in Präsenz ausgebracht.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.

Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit). Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

Die Veranstaltung wird vorwiegend in Präsenz ausgebracht, einzelne Sitzungen können auch online stattfinden.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulveranstaltungen) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.

Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Christian Rüede	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMK11.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 1.1 (Instrumentalunterricht)

Individueller Einzelunterricht Instrument oder Gesang

Im Einzelunterricht werden am Instrument, bzw. mit der Singstimme grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt.

Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden.

Bei Belegung Gesang werden auch Kompetenzen in instrumentaler Begleitung, bei Belegung von Instrumenten auch Singkompetenzen vermittelt.

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme
- Gestalten von Rhythmusstrukturen mit Instrumenten und Körperklängen

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung
- Bewegungsbegleitungen
- Klanggeschichten und Improvisationen
- Auditive Wahrnehmungsdifferenzierung, Klangexperimente

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Verbindungen von Klang/Rhythmus mit Bildern, Bewegung, Sprache
- Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Bezüge zur eigenen musikalischen Biografie
- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Solmisation
- Stufenlehre
- Rhythmuslehre
- Transposition
- Liedanalyse

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzplicht von 100%.

Leistungsnachweis

Individuelle Lernzielvereinbarung

Prüfung von Grundlagen der Musiktheorie und Gehörbildung

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Im Moodle Kursraum befinden sind alle nötigen Dokumente zu den geforderten theoretischen Grundkenntnissen, sowie Links zu Lernhilfen.

Ein Tool zum Üben der Gehörbildung steht ab Semesterbeginn zur Verfügung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWMU11.EN/a		-		Sabine Mommartz	Deutsch

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts im Zyklus 1+

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt. Zusätzlich erhalten die Studierenden einen Einblick in wichtigsten Merkmalen anderer Disziplinen.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, multiperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie auszeichnet und typische Arbeitsweisen und Konzepte nennen und anwenden. Dazu zählen unter anderem das Experimentieren und das Darstellen von wissenschaftlichen Daten.
- selbstständig geeignete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist in der 13. Sitzung der Lehrveranstaltung abzugeben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung online zur Verfügung gestellt.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Moritz Lüthi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts im Zyklus 1+

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt. Zusätzlich erhalten die Studierenden einen Einblick in wichtigsten Merkmale anderer Disziplinen.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, multiperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie auszeichnet und typische Arbeitsweisen und Konzepte nennen und anwenden. Dazu zählen unter anderem das Experimentieren und das Darstellen von wissenschaftlichen Daten.
- selbstständig geeignete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist gemäss Semesterplan abzugeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung digital zur Verfügung gestellt.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOqa		08:15-16:00	Solothurn	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Moritz Lüthi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«WEGE» Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen anhand der historischen Perspektive

Das Modul setzt sich fachwissenschaftlich mit dem perspektivenverbindenden Unterricht in «Natur, Mensch und Gesellschaft» (NMG) anhand des Themas «WEGE» auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist:

«Welche Bedeutung können bzw. konnten Wege haben?»

Das Thema „Wege“ (dabei sind Strassen mitgedacht) eignet sich für einen perspektivenverbindenden NMG-Unterricht auf der Zielstufe Kindergarten- und Unterstufe.

Das Seminar zum Thema „WEGE“ nimmt primär die Historische Perspektive in den Fokus und lässt sich (sub-)thematisch breit veranschlagen: Schulwege (früher und heute), Arten von Wegen (und deren Beschaffenheit), Seewege (Entdeckungen, Auswanderungen, Reisen), (belebte) Waldwege, Strassen/ Strassenbau (was liegt eigentlich unter unseren Strassen?), Wasserwege, Verkehrswege & Strassennetze (als Teil der Mobilität und Verbindung zwischen Orten), Handelswege, Wegrechte, Wegelagerung, Strassenschlachten usw.

Dabei gilt es, das Thema nicht metaphorisch im Sinne von ‚Lebenswegen‘, ‚Lösungswesen‘, ‚Wegbereitungen‘ oder ‚Wege zum Glück‘ etc., sondern sachlich-faktenbasiert – fachwissenschaftlich – und im tatsächlichen Sinne des Begriffs „Wege“ zu ergründen.

Eine theoretische Auseinandersetzung anhand von Modellen und Konzepten ist vorgesehen und erfolgt je nach Vertiefungsrichtung:[1]

- Typologie von Wegen und Strassen
- Wegerecht
- Verkehrs- und Mobilitätsgeschichte als historischer Ansatz

Die Erlangung bzw. Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen innerhalb der historischen Perspektive steht im Zentrum des Seminars. Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb) der Bezugsdisziplin ‚Geschichte‘ werden exemplarisch anhand von Themenaspekten verdeutlicht.

[1] Des Weiteren können Flur- und Strassennamen sowie Historisch-geografische Orientierungsmöglichkeiten wie Triangulation, Kartografie, Navigation, Signaletik etc. einbezogen werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Hauptstudium.

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG.

Zusatzinformation:

Anstelle der Anschaffung eines Lehrbuchs fallen allenfalls Exkursionsgebühren in der Höhe von ca. Fr. 25.- an.

Leistungsnachweis

Thematische Vertiefung inkl. Präsentation zu einem ausgewählten Aspekt innerhalb des Themas «WEGE» wird ggf. einzeln oder in (Klein-)Gruppen recherchiert, vorbereitet und gehalten (Präsentationszeit): i.d.R. 20-30 Minuten) – inkl. Handout.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturangaben folgen im Seminar.

Folgender Link vorab zur Erforschung der Verkehrsgeschichte in der Schweiz:
<https://viastoria.ch/forschung/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodlekursraum zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/AGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Fragwürdig – Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt zum Thema. Gleichzeitig können wir uns dieser vielgestaltigen Welt aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven nähern. In diesem Seminar nehmen wir sie aus einer ethisch-philosophischen Perspektive in den Blick.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Beobachtung, dass unser schulisches und ausserschulisches Leben durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt ist. Der Lehrplan fordert denn auch unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen sowie Handlungen ethisch zu beurteilen. Sie sollen auch lernen, Standpunkte begründet zu vertreten. Unser Handeln, aber auch die Normen und Werte, an denen wir uns ausrichten, sollen also durchaus als befragbar, und damit als fragwürdig, verstanden werden.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen genau von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Die Ethik stellt dabei, etwas vereinfacht ausgedrückt, den Bereich der Philosophie dar, der sich mit Werten und Normen beschäftigt. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen. Das werden wir in exemplarischer Weise ausgehend von ausgewählten Themen und Problemstellungen tun.

Ziele des Seminars:

Die Studentinnen und Studenten

- verstehen, was die ethisch-philosophische Perspektive auszeichnet.
- werden mit zentralen ethisch-philosophischen Arbeitsweisen vertraut und können sie anwenden.
- lernen exemplarisch ausgewählte philosophische Fragen kennen und bearbeiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Die Art des Leistungsnachweises wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld einarbeiten will, kann sich sehr gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Hubert Schnüriger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Hubert Schnüriger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen an relevanten Inhalten des Sachunterrichts für den Zyklus 1+ – Perspektive Geographie

Im Zentrum dieses Moduls stehen die Geographie als Wissenschaft und ihre Untersuchungsgegenstände sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen dieser Bezugsdisziplin des Sachunterrichts.

Am Beispiel des Themenfeldes „Wald“ lernen die Studierenden wissenschaftliche Konzepte und Fragestellungen aus geographischer Sicht kennen.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu Vertiefungen fachwissenschaftlicher Kompetenzen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen sowie wissenschaftlichen Konzepten und Arbeitsweisen der Geographie.

Die wichtigsten Kursziele sind:

- Geographie als Wissenschaft sowie ihre Subdisziplinen, Inhalte sowie Denk- und Arbeitsweisen beschreiben
- Kompetenzbereiche im Lehrplan 21 identifizieren, fachwissenschaftlich begründen und zuordnen
- eigene übergeordnete Fragestellungen zu geographischen Themen mit NMG-Bezug formulieren
- einen Aspekt im Themenschwerpunkt «Wald» exemplarisch vertiefen

Eine Exkursion ist vorgesehen (im Rahmen der Veranstaltung oder im Selbststudium). Reisekosten können anfallen.

Modul in Muttenz: Die Veranstaltung wird teilweise online durchgeführt.

Modul Quest: Präsenzveranstaltung - vor Ort

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG 1

Empfehlungen

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL in FW NMG empfohlen.

Leistungsnachweis

- Präsentation und Handout

Über die genauen Inhalte und die Form wird in der ersten Veranstaltung informiert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Eine Literaturliste mit Grundlagenwerken zur Konsultation wird zu Beginn des Moduls zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Die Studierenden werden dort über weitere Aktivitäten informiert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Dominik Tanner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Dominik Tanner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen eines Transversalen Unterrichts im Zyklus 1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Die Veranstaltung wird im 1. oder 2. Semester des Studiums besucht.

Leistungsnachweis

- Audio-Vorlesungen (6 Veranstaltungen)
- Fachlektüre (5 Veranstaltungen in Lese- und Lerngruppen vor Ort oder Online)
- Protokolle zu Lese- und Lerngruppensitzungen verfassen und einreichen
- Prüfung (online / schriftlich / ortsunabhängig 35')

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es steht ein Moodle-Kurs zur Verfügung, der sämtliche für die Veranstaltung notwendigen Informationen und Dokumente umfasst.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FWTU11.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Herrschaft – Grundlagen und Implikationen eines Problemzusammenhangs für den Lehrberuf im Zyklus 1

Die Modulgruppe «Gesellschaft und Kultur» behandelt schulpädagogische Problemstellungen in Bezug auf gesellschaftliche und kulturelle Fragen der Lehrtätigkeit. Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich ein und klärt zentrale Fachbegriffe. Dabei werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt sowie Problemstellungen des Berufsfeldes erarbeitet.

Das Proseminar «Sozialstruktur und Herrschaft» bearbeitet für den Lehrberuf zwei zusammenhängende Themenfelder: Im ersten Teil wird die gesellschaftliche Dimension des Lehrberufs und die systematische Einbettung pädagogischer Berufspraxis innerhalb des Bildungssystems skizziert und vor dem Hintergrund der Merkmale der Sozialstruktur (z.B. Klasse, Milieu, Ethnie) näher betrachtet. Dabei werden exemplarisch Problemfelder, wie z.B. Bildungsungleichheit, im schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert. Dies erlaubt eine Klärung berufsfeldbezogener Fragen, wie z.B. ob und inwieweit Lehrpersonen auf der Zielstufe zum Abbau von Bildungsungerechtigkeit beitragen können. Im zweiten Teil wird auf den Problemkomplex Herrschaft fokussiert. Hier werden Phänomene wie Macht, Autorität oder Gewalt zu schulpädagogischen Fragen sowie zur Rolle von Lehrpersonen ins Verhältnis gesetzt. Dies eröffnet für angehende Lehrpersonen die Möglichkeit, Phänomene von Macht und Herrschaft hinsichtlich ihrer Reichweite für pädagogisches Handeln einzuordnen.

In beiden Teilen des Proseminars werden Anwendungsfragen und Problemfelder für den Unterricht im Zyklus 1 anhand aktueller Beispiele aus dem schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert – dies unter Berücksichtigung von Grenzen und Möglichkeiten der erarbeiteten Wissensbestände.

Zielsetzungen

Die Studierenden...

- kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Gesellschaft und Kultur und können diese in der Modulgruppe verorten.
- erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen zu pädagogischen Handeln aus gesellschaftstheoretischer Perspektive.
- verorten ihr fachliches Wissen bezüglich soziostruktureller Aspekte von Bildungs- und Sozialisationsprozessen bei Kindern.
- verorten ihr fachliches Wissen bezüglich Herrschaft und Macht im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Stefan Emmenegger	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur*innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern Wissen und unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Aber Lehrpersonen reproduzieren mit ihrer Bewertung und Zuweisung von Schülerinnen sowie Schülern auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Die Sozialstruktur kann beschrieben werden als ein Bedingungsgefüge, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. im Bildungssystem, nicht nur bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, sondern ebenso auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung sowie Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen wie auch Einsichten zu den gesellschaftlichen Wirkmechanismen inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erlangen die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

Lernziele:

Die Studierenden...

- kennen für ihre Arbeit als Lehrpersonen des Zyklus 1 relevante Aspekte der Schweizer Sozialstruktur und des Bildungssystems der Schweiz.
- wissen, welche Funktionen sie als Lehrpersonen innerhalb des Bildungssystems erfüllen.
- kennen Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken.
- kennen den Einfluss der Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung auf die (Re-)produktion von Bildungsungleichheiten.
- kennen die Relevanz von Macht- und Herrschaftsstrukturen in Kindergarten und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Sarah Stommel	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Sarah Stommel	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur:innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern Wissen und unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Aber Lehrpersonen reproduzieren mit ihrer Bewertung und Zuweisung von Schülerinnen sowie Schülern auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Die Sozialstruktur kann beschrieben werden als ein Bedingungsgefüge, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. im Bildungssystem, bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, aber ebenso auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung sowie Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen wie auch Einsichten zu den gesellschaftlichen Wirkmechanismen inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erhalten die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

Die Studierenden...

- kennen für ihre Arbeit als Lehrpersonen des Zyklus 1 relevante Aspekte der Schweizer Sozialstruktur und des Bildungssystems der Schweiz.
- wissen, welche Funktionen sie als Lehrpersonen innerhalb des Bildungssystems erfüllen.
- kennen Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken.
- kennen den Einfluss der Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung auf die (Re-)produktion von Bildungsungleichheiten.
- kennen die Relevanz von Macht- und Herrschaftsstrukturen in Kindergarten und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.
Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – soziale Integrationsprozesse in der Kindheit

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften werden insbesondere die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wo sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, Kindern neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Als vorbereitende (und zugleich in der Lehrveranstaltung eingesetzte) Literatur wird empfohlen:

Abels, Heinz und König, Alexandra (2016): Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Hurrelmann, Klaus und Bauer, Ullrich (2019): Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Aufl. Beltz.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK21.EN/SOa	Mi	12:15-14:00	Solothurn	Mark Weisshaupt	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Das Proseminar führt in den Themenbereich "Sozialisation" ein und widmet sich der Frage, wie Kinder in Gesellschaft aufwachsen und sich in Auseinandersetzung mit Bezugspersonen, Instanzen und innerhalb institutioneller Strukturen entwickeln.

In einem ersten Schritt werden vor einem gesellschaftlichen Hintergrund zentrale sozialisationstheoretische Fragen thematisiert: Welche Interaktionsprozesse und Bezugspersonen sind für die Sozialisation von Kindern relevant? Welche Rolle spielen Lehrpersonen und schulischer Unterricht im Zyklus 1? Wie sozialisieren sich Kinder innerhalb institutioneller Strukturen? Inwiefern unterliegen Erwachsene selbst noch Sozialisationsprozessen?

Darauf aufbauend lassen sich Sozialisationsprozesse zur Lehrtätigkeit in ein Verhältnis setzen (z.B. Familie versus Schule: Inwiefern ist Unterricht ein Korrektiv von 'falscher' Sozialisation?) und unterrichtsrelevante Sozialisationsformen (z.B. Spiel, Routine, Ritual) thematisieren. Dabei werden Sozialisationsprozesse auf berufsrelevante Probleme bezogen (z.B. Welche Bedeutung haben Medien und Medienkonsum? Welche Konflikte lassen sich bei der Sozialisation von Kindern identifizieren? Welche Rollenkonflikte ergeben sich für Lehrpersonen?).

Für angehende Lehrpersonen werden dadurch Grenzen und Möglichkeiten von Sozialisationsprozessen im schulpädagogischen Handlungsfeld sichtbar. Durch problem- und wissenschaftsorientierte Arbeitsweisen werden Urteilskompetenz mit Bezug auf aktuelle Beispiele aus dem Berufsfeld geschärft und Anwendungsfragen für die Zielstufe einer Klärung zugeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird zu Beginn des Semesters schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBb	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 3.1

Bildungserwerb und Chancengerechtigkeit

International vergleichende Studien wie die PISA-Studie haben gezeigt, dass die Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit unverändert stark den Bildungserfolg des einzelnen Menschen beeinflussen. Damit wirken die unterschiedlichen Startchancen im Bildungssystem nicht nur im Hier und Jetzt der Kinder, sondern sie reichen bis in deren Zukunft als Erwachsene, indem sie die individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Wohlstand dauerhaft begrenzen können. Jedoch sollten weder Bildungserwerb noch Chancengerechtigkeit von der sozialen Herkunft abhängen und noch viel weniger durch institutionelle Diskriminierung begünstigt werden.

Die Veranstaltung widmet sich aus verschiedenen Blickrichtungen jenem Spannungsverhältnis von Bildungserwerb, Bildungsungleichheit und Chancengerechtigkeit. Ausgehend von Überlegungen zur gesellschaftlichen Bedeutung der Bildung und den Funktionen des Bildungssystems, soll der Frage nachgegangen werden, warum Bildungschancen systematisch ungleich verteilt werden. In diesem Zusammenhang wird zunächst auf die Ursachen der ungleichen Bildungsverteilung und ihrer Reproduktion im Bildungsverlauf fokussiert (Bildungschancen nach sozialer Herkunft, Migrationshintergrund, Geschlecht etc.). Hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen wird zu klären sein, wie die aktuelle Situation im schweizerischen Schulsystem beschrieben werden kann (internationaler Vergleich, Ausgestaltung der Institution Schule, Bildungsgewinner:innen / Bildungsverlierer:innen) und wie es generell um die Chancengleichheit oder Chancengerechtigkeit in der Schweiz bestellt ist. Daran anknüpfend sollen innovative Handlungsansätze für Lehrpersonen diskutiert werden, die sich an einer Stärkung der Teilhabe- und Verwirklichungschancen sowie der Unterstützung des Bildungserfolgs der Schülerinnen und Schüler ausrichten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Leistungsnachweis sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK31.EN/AGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK31.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Kim Stäheli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 3.1

Bildungserwerb und Chancengerechtigkeit

International vergleichende Studien wie die PISA-Studie haben gezeigt, dass die Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit unverändert stark den Bildungserfolg des einzelnen Menschen beeinflussen. Damit wirken die unterschiedlichen Startchancen im Bildungssystem nicht nur im Hier und Jetzt der Kinder, sondern sie reichen bis in deren Zukunft als Erwachsene, indem sie die individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Wohlstand dauerhaft begrenzen können. Jedoch sollten weder Bildungserwerb noch Chancengerechtigkeit von der sozialen Herkunft abhängen und noch viel weniger durch institutionelle Diskriminierung begünstigt werden.

Die Veranstaltung widmet sich aus verschiedenen Blickrichtungen jenem Spannungsverhältnis von Bildungserwerb, Bildungungleichheit und Chancengerechtigkeit. Ausgehend von Überlegungen zur gesellschaftlichen Bedeutung der Bildung und den Funktionen des Bildungssystems, soll der Frage nachgegangen werden, warum Bildungschancen systematisch ungleich verteilt werden. In diesem Zusammenhang wird zunächst auf die Ursachen der ungleichen Bildungsverteilung und ihrer Reproduktion im Bildungsverlauf fokussiert (Bildungschancen nach sozialer Herkunft, Migrationshintergrund, Geschlecht etc.). Hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen wird zu klären sein, wie die aktuelle Situation im schweizerischen Schulsystem beschrieben werden kann (internationaler Vergleich, Ausgestaltung der Institution Schule, Bildungsgewinner:innen / Bildungsverlierer:innen) und wie es generell um die Chancengleichheit oder Chancengerechtigkeit in der Schweiz bestellt ist. Daran anknüpfend sollen innovative Handlungsansätze für Lehrpersonen diskutiert werden, die sich an einer Stärkung der Teilhabe- und Verwirklichungschancen sowie der Unterstützung des Bildungserfolgs der Schülerinnen und Schüler ausrichten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Leistungsnachweis sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich angegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK31.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 3.1

Bildungserwerb und Chancengerechtigkeit

International vergleichende Studien wie die PISA-Studie haben gezeigt, dass die Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit unverändert stark den Bildungserfolg des einzelnen Menschen beeinflussen. Damit wirken die unterschiedlichen Startchancen im Bildungssystem nicht nur im Hier und Jetzt der Kinder, sondern sie reichen bis in deren Zukunft als Erwachsene, indem sie die individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Wohlstand dauerhaft begrenzen können. Jedoch sollten weder Bildungserwerb noch Chancengerechtigkeit von der sozialen Herkunft abhängen und noch viel weniger durch institutionelle Diskriminierung begünstigt werden.

Die Veranstaltung widmet sich aus verschiedenen Blickrichtungen jenem Spannungsverhältnis von Bildungserwerb, Bildungsungleichheit und Chancengerechtigkeit. Ausgehend von Überlegungen zur gesellschaftlichen Bedeutung der Bildung und den Funktionen des Bildungssystems, soll der Frage nachgegangen werden, warum Bildungschancen systematisch ungleich verteilt werden. In diesem Zusammenhang wird zunächst auf die Ursachen der ungleichen Bildungsverteilung und ihrer Reproduktion im Bildungsverlauf fokussiert (Bildungschancen nach sozialer Herkunft, Migrationshintergrund, Geschlecht etc.). Hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen wird zu klären sein, wie die aktuelle Situation im schweizerischen Schulsystem beschrieben werden kann (internationaler Vergleich, Ausgestaltung der Institution Schule, Bildungsgewinner:innen / Bildungsverlierer:innen) und wie es generell um die Chancengleichheit oder Chancengerechtigkeit in der Schweiz bestellt ist. Daran anknüpfend sollen innovative Handlungsansätze für Lehrpersonen diskutiert werden, die sich an einer Stärkung der Teilhabe- und Verwirklichungschancen sowie der Unterstützung des Bildungserfolgs der Schülerinnen und Schüler ausrichten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Leistungsnachweis sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich angegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK31.EN/SOxa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Thomas Senkbeil	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 4.1

Doing Difference in Schule und Unterricht

Differenzierungskategorien wie Geschlecht, Ethnie oder soziale Herkunft werden nicht nur an die Schule herangetragen, sondern dort auch im alltäglichen Miteinander konstruiert. Nach dem "Doing Difference"-Ansatz von West und Zimmermann (1995), der in einem ersten Schritt näher betrachtet wird, beruhen ethnische wie auch geschlechts- und herkunftsspezifische Erwartungen auf dem Wissen und den Erfahrungen der Akteure aus vergangenen Interaktionen, die sich schliesslich zu einer institutionellen Praxis verdichten. Inwieweit die Institution Schule zur (Re-)Produktion von derartigen sozialen Differenzkategorien und damit gleichermassen von sozialen Ordnungen beiträgt, wird in einem zweiten Schritt mittels aktueller Studien diskutiert.

Dieser Ansatz ist für die Analyse von Interaktionen zwischen Lehrpersonen und ihren Schüler:innen insofern produktiv, da er deutlich macht, dass Differenzen im unmittelbaren Interaktionsgeschehen im Unterricht erzeugt werden. Die zentrale Frage ist demnach nicht mehr, ob sich Schüler:innen nach Geschlecht, ethnischer oder sozialer Herkunft unterscheiden, sondern wie diese Unterscheidungen im Bildungssystem systematisch hervorgebracht werden und damit soziale Ungleichheiten bestätigen. Wie man diese Praktiken der Herstellung von Differenz verstehen kann, wird in der Veranstaltung in einem dritten Schritt aufgezeigt, um daraufhin das Potenzial für deren Veränderung auszuloten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Leistungsnachweis sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich angegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK41.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Thomas Senkbeil	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 4.1

Doing Difference in Schule und Unterricht

Differenzierungskategorien wie Geschlecht, Ethnie oder soziale Herkunft werden nicht nur an die Schule herangetragen, sondern dort auch im alltäglichen Miteinander konstruiert. Nach dem "Doing Difference"-Ansatz von West und Zimmermann (1995), der in einem ersten Schritt näher betrachtet wird, beruhen ethnische wie auch geschlechts- und herkunftsspezifische Erwartungen auf dem Wissen und den Erfahrungen der Akteure aus vergangenen Interaktionen, die sich schliesslich zu einer institutionellen Praxis verdichten. Inwieweit die Institution Schule zur (Re-)Produktion von derartigen sozialen Differenzkategorien und damit gleichermassen von sozialen Ordnungen beiträgt, wird in einem zweiten Schritt mittels aktueller Studien diskutiert.

Dieser Ansatz ist für die Analyse von Interaktionen zwischen Lehrpersonen und ihren Schüler:innen insofern produktiv, da er deutlich macht, dass Differenzen im unmittelbaren Interaktionsgeschehen im Unterricht erzeugt werden. Die zentrale Frage ist demnach nicht mehr, ob sich Schüler:innen nach Geschlecht, ethnischer oder sozialer Herkunft unterscheiden, sondern wie diese Unterscheidungen im Bildungssystem systematisch hervorgebracht werden und damit soziale Ungleichheiten bestätigen. Wie man diese Praktiken der Herstellung von Differenz verstehen kann, wird in der Veranstaltung in einem dritten Schritt aufgezeigt, um daraufhin das Potenzial für deren Veränderung auszuloten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe.

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Angaben zu Leistungsnachweis sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich angegeben.

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK41.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 4.1

Soziale Rollen, Handlungs- und Erfahrungsmodi in Spiel-Lernumgebungen

Im Kindergarten und in der Schule wird in Spiel-Lernumgebungen gespielt und zugleich gelernt. Dabei werden auch verschiedene soziale Rollen von Kindern und Lehrpersonen jeden Tag aufgeführt. Daraus ergeben sich Fragen: Welche Rollen werden in Spiel-Lerninteraktionen relevant? Wie können die Sozialisationsformen von Spiel in verschiedenen Lern- und Bildungsbereichen wirksam werden? Wie kann die Materialität, das Design der Herausforderungen und die Modi der Spiel-Lernbegleitung zu nachhaltigen Lernprozessen beitragen? Wie kann Spiel zur De-/Rekonstruktion von Rollen und Identitäten, als Vorbedingung des Lernens, produktiv gemacht werden? Im Seminar werden wissenschaftliche Texte rezipiert und beispielhafte Fälle analysiert.

Die Studierenden bearbeiten über das Semester hinweg Fragestellungen zu Spiel-Lernumgebungen in Bezug auf soziologisch und thematisch bedingte Rollen, Interaktionsphasen, Erfahrungsdimensionen und exemplarische Weiterungen. Sie stellen in Referaten ihre Ergebnisse vor.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Empfehlungen

Motivation sich aktiv im Plenum zu beteiligen

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, Konzeption/Reflexion von Spiel-Lernumgebungen
- Referate

Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Kübler, Markus; Buhl, Gerda und Rüdüsüli, Cornelia (2020): Spielen und Lernen verbinden - mit spielbasierten Lernumgebungen: Theorie - Empirie - Praxis. Bern: hep verlag.

Pfrang, Agnes, Griesel, Clemens, Schneider, Ralf & Weißhaupt, Mark (2023, i.E.): Ein anderer Blick auf das Verhältnis entdeckender und forschender Lernprozesse. In: Peschel, M., Kihm, P. und Kelkel, M.: Interaktionen und Kommunikationen in Hochschullernwerkstätten, Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius.

Röhner, Charlotte (2009): *Kinder zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung oder: Verpasste Chancen im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich*. In: de Boer, H. und Deckert-Peaceman, H. (Hrsg.): Kinder in der Schule. Wiesbaden: VS Verlag, 51–70.

Weißhaupt, Mark und Hildebrandt, Elke (2020): *Delegiertes Spielen - aufgeführtes Lernen*. In: Stadler-Altman, U. et al. (Hrsg.): Spielen, Lernen, Arbeiten in Lernwerkstätten. Facetten der Kooperation und Kollaboration. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius, 29–39.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK41.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Mark Weißhaupt	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGK41.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Mark Weißhaupt	Deutsch

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien - Video-Portfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten (in der Regel aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen). Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der/dem leitenden des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingsemester.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Abgabetermin für die IAL BpSt: Montag, 13.11.2023, 12:00 Uhr

Empfehlungen

Die Abmeldung von der IAL ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.
- Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala.
- Bewertung und Verfügung per 31.01.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien (FLEX) - Video-Portfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten (in der Regel aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen). Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der/dem leitenden des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingsemester.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.
- Abgabetermin für die IAL BpSt: Montag, 13.11.2023, 12:00 Uhr

Empfehlungen

Die Abmeldung von der IAL ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.
- Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala.
- Bewertung und Verfügung per 31.01.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa	Mo	-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung
Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). *Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre)*. München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. *Psychologie und Gesellschaftskritik*, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGa	Fr	12:15-14:00	Windisch	Susanne Grassmann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Astrid Marty, Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 2.1

Entwicklung und Lernen im Kontext von Beziehungen

Das Seminar beschäftigt sich mit der Bedeutung sozialer Beziehungen für die Entwicklung, das Lernen sowie das Wohlbefinden im Kindesalter. Dabei werden drei Ebenen sozialer Beziehungen näher betrachtet: Die Lehrperson-Schüler*in(innen)-Beziehungen, die Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Lehrperson und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten sowie Peer-Beziehungen im Kindesalter.

Im ersten Teil werden die Studierenden anhand von Fallbeispielen und Texten in die Bindungstheorie als bedeutsame entwicklungspsychologische Theorie eingeführt. Dabei wird besonderer Wert auf den Fremde-Situationstest, die verschiedenen Bindungstypen, das internale Arbeitsmodell und den Zusammenhang von Bindungs- und Explorations- bzw. Lernverhalten gelegt. Anschliessend werden die Kernannahmen der Bindungstheorie kritisch reflektiert und auf die Lehrperson-Schüler*in-Beziehung angewendet.

Im zweiten Teil wird die Bedeutung von Entwicklungs- und Erziehungspartnerschaften zwischen Lehrpersonen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten verdeutlicht. Im Rahmen dieses Seminarteils wird das Konzept des problem-basierten Lernens (PBL) eingeführt und dessen praktische Umsetzung anhand eines konkreten Fallbeispiels erarbeitet. Als weitere Anwendung werden Elterngespräche und professionelle Gesprächsführung thematisiert und gegenseitig reflektiert.

Die Bedeutung von Peer-Beziehungen und deren entwicklungspsychologische Voraussetzungen werden im dritten Teil des Seminars diskutiert. Hierbei werden Themen wie Peer-Interaktionen, Freundschaften, prosoziales und antisoziales Verhalten, der Peer-Status und seine Erfassung sowie verschiedene Erklärungsansätze für Entwicklungsmuster behandelt. Hierbei wenden die Studierenden erneut die Schritte des problem-basierten Lernens an und beschäftigen sich in einem Anwendungsbezug mit der Intervention bei sozialer Ausgrenzung und/oder Mobbing/Bullying.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird am ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL21.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 2.1

Lernen im Kontext von Beziehungen: Wie man durch Kommunikation und Gesprächsführung schwierige Situationen meistert und tragfähige Beziehungen schafft

«Alles Reden ist sinnlos, wenn das Vertrauen fehlt», sagt Franz Kafka. Für effektives schulisches Lernen und für eine gute Partnerschaft mit den Eltern ist der Aufbau einer tragfähigen, auf Vertrauen basierenden Beziehung zentral. Das Seminar untersucht drei Bereiche, in denen das geschehen kann. Der Fokus liegt auf konkreten, anwendbaren und bewährten Mitteln:

1) Extreme Situationen in den Griff bekommen. Wie deeskaliert man aggressive, instabile Situationen? Wie schafft man auch bei groben Misstönen die Basis für ein friedliches und vertrauensvolles Miteinander?

2) Schwierige Gespräche führen. Mit gewaltfreier Kommunikation und lösungsorientierter Kommunikation können auch schwierige Dinge angesprochen und bewältigt werden. Bewährte Muster wie das schlechte-Nachrichten-Gespräch erlauben es, auch schwierige Botschaften klar zu transportieren, Herausforderungen zu deklarieren und sie in den Fokus zu nehmen.

3) Positive Interaktionen. Der schulische Alltag birgt die Gefahr, dass wir vor allem über das reden, was nicht funktioniert, und dass positive Rückmeldungen pauschal und einseitig erfolgen (Lob für gute Lernende nach Abschluss einer Aufgabe). Im Seminar werden Methoden und Strategien entwickelt, wie positive Interaktionen stärker ins Zentrum gelangen und gleichmässig auf alle Lernenden verteilt werden.

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Dozenten und einer Lehrperson aus der Praxis durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Studienleistung. Die genauen Lernziele und die Form der Überprüfung werden gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Erklärvideos von Michael Mittag und Annamarie Ryter:
<https://www.michaelmittag.ch/filme/?cat=komm>

Wolfgang Widulle (2012). Gesprächsführung in der sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungswissen. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Marshall B. Rosenberg (2012). Gewaltfreie Kommunikation. Junfermann.

Therese Steiner & Insoo Kim Berg (2019): Handbuch lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Carl-Auer-Systeme Verlag.

EduScrum:
<https://www.michaelmittag.ch/filme/?&cat=selbstorganisiert&vid=v0-HYUogYKk>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL21.EN/SOqa	Fr	08:15-18:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL21.EN/AGqa	Fr	08:15-18:00	Windisch	Michael Mittag	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 2.1

Lernen im Kontext von Beziehungen: Wie man durch Kommunikation und Gesprächsführung schwierige Situationen meistert und tragfähige Beziehungen schafft

«Alles Reden ist sinnlos, wenn das Vertrauen fehlt», sagt Franz Kafka. Für effektives schulisches Lernen und für eine gute Partnerschaft mit den Eltern ist der Aufbau einer tragfähigen, auf Vertrauen basierenden Beziehung zentral. Das Seminar untersucht drei Bereiche, in denen das geschehen kann. Der Fokus liegt auf konkreten, anwendbaren und bewährten Mitteln:

1) Extreme Situationen in den Griff bekommen. Wie deeskaliert man aggressive, instabile Situationen? Wie schafft man auch bei groben Misstönen die Basis für ein friedliches und vertrauensvolles Miteinander?

2) Schwierige Gespräche führen. Mit gewaltfreier Kommunikation und lösungsorientierter Kommunikation können auch schwierige Dinge angesprochen und bewältigt werden. Bewährte Muster wie das schlechte-Nachrichten-Gespräch erlauben es, auch schwierige Botschaften klar zu transportieren, Herausforderungen zu deklarieren und sie in den Fokus zu nehmen.

3) Positive Interaktionen. Der schulische Alltag birgt die Gefahr, dass wir vor allem über das reden, was nicht funktioniert, und dass positive Rückmeldungen pauschal und einseitig erfolgen (Lob für gute Lernende nach Abschluss einer Aufgabe). Im Seminar werden Methoden und Strategien entwickelt, wie positive Interaktionen stärker ins Zentrum gelangen und gleichmässig auf alle Lernenden verteilt werden.

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Dozenten und einer Lehrperson aus der Praxis durchgeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Studienleistung. Die genauen Lernziele und die Form der Überprüfung werden in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Erklärvideos von Michael Mittag und Annamarie Ryter:
<https://www.michaelmittag.ch/filme/?cat=komm>

Wolfgang Widulle (2012). Gesprächsführung in der sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungswissen. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Marshall B. Rosenberg (2012). Gewaltfreie Kommunikation. Junfermann.

Therese Steiner & Insoo Kim Berg (2019): Handbuch lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Carl-Auer-Systeme Verlag.

EduScrum:
<https://www.michaelmittag.ch/filme/?&cat=selbstorganisiert&vid=v0-HYUogYKk>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL21.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Michael Mittag	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIL21.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben. Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden. Bewertung: 6er Skala.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Janine Brühwiler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1.1

Inklusive Bildung 1.1 – Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Anja Blechschmidt, Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es, ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schüler*innenschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

2-3 Studierende gestalten gemeinsam ein Ritual, eine Lerneinheit & einen Beobachtungs- oder Kompetenzbogen für eine heterogene Klasse. Sie berücksichtigen dazu die Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler und suchen nach kreativen und integrativen Formen. Bewertung: 6er-Skala.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Janine Brühwiler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Inklusive Bildung 2.1 – Inklusiver Unterricht mit Blick auf Chancen und Teilhabe

Schüler*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsvermögen werden in einer Klasse gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Vielfalt der Schüler*innenschaft auszurichten.

Mit dem Blick auf diese herausfordernde Aufgabe werden im Seminar Modelle, Theorien und Sozialformen gemeinsam erarbeitet und reflektiert, um die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts zu thematisieren.

Es werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen.

Der Fokus der Lehrveranstaltung liegt auf den Teilhabechancen sowie Teilhabebarrrieren in der Unterrichtsgestaltung. Gemeinsam werden Methoden erarbeitet, kritisch diskutiert und reflektiert sowie die eigene Haltung miteinbezogen.

Die Studierenden

- setzen sich mit Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevanten Ergebnissen aus der Unterrichtsforschung auseinander
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht mit Blick auf Teilhabechancen und Teilhabebarrrieren binnendifferenziert planen
- reflektieren die eigene Haltung und deren Einflüsse auf eine inklusive Unterrichtsgestaltung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Reflexionspapers zu einem aus dem Modul gewählten Thema.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Anja Blechschmidt, Arbnora Aliu Vejseli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 3.1

Gestaltung kooperativer Strukturen zur Förderung überfachlicher Kompetenzen

Die Zusammenarbeit der beteiligten Lehrpersonen ist ein wesentlicher Bestandteil der inklusiven Schule und wird in unterschiedlichen Formen umgesetzt. Den Studierenden werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie Unterricht kooperativ gestalten und dabei individuelle Lern- und Sozialisationsvoraussetzungen im Rahmen von überfachlichem Lernen mitberücksichtigen können. Im Zentrum steht die Professionalität im Handeln mit unterschiedlichen Akteur*innen innerhalb und ausserhalb von Schule und Unterricht. Dazu gehört eine gemeinsame Klassenführung im interdisziplinären Team, genauso wie die Etablierung eines positiven Unterrichtsklimas, das inklusives Lernen ermöglicht. Kooperative Prozesse beinhalten u.a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Abstimmen von Grundhaltungen im Umgang mit Heterogenität, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den konstruktiven Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen. Dies wiederum erfordert die Fähigkeit der Perspektivenübernahme und die Kompetenz, das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren, zu begründen und zu kommunizieren.

Das Seminar thematisiert die Prozesse, welche für eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidend sind und stellt sie in den Kontext eines inklusiven Unterrichtssettings. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den überfachlichen Kompetenzen. Sie stärken die Interaktion der Schüler*innen untereinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte soziale Eingebundenheit aller Beteiligten.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden:

- kennen unterschiedliche Modelle von Kooperation und Beratung im schulischen und unterrichtlichen Kontext
- kennen die Anforderungen des Lehrplans 21 zu den überfachlichen Kompetenzen
- entwickeln ein Verständnis für systemische und institutionelle Aspekte der Kooperation in der Volksschule
- verstehen Unsicherheit in gemeinsamen Arbeitssettings als Ausgangspunkt für die Gestaltung heterogenitätssensibler Lehr-Lernarrangements

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt.

Leistungsnachweis

Anhand eines konkreten Fallbeispiels wird aufgezeigt, wie überfachliches Lernen stattfindet und über kooperative Strukturen und Prozesse unterstützt werden kann. Die Präsentationen werden vorgängig terminiert und finden verteilt über das Semester im Seminar statt. Bewertung binär.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Grundlagentext, zur Vorbereitung auf die Veranstaltung:

Eder, Ferdinand und Hofmann, Franz (2012). *Überfachliche Kompetenzen in der österreichischen Schule: Bestandsaufnahme, Implikationen, Entwicklungsperspektiven*. In: Bruneforth, Michael; Herzog-Punzenberger, Barbara und Lassnigg, Lorenz (Hrsg.). Nationaler Bildungsbericht. Graz: Leykam, S. 23-61.

Pflichtlektüre während des Semesters (weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben):

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul – und Unterrichtsentwicklung*. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation. In: VHN 83 (2). S. 112. – 123.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB31.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Regula Blöchlinger	Deutsch

Inklusive Bildung 3.1

Inklusionsorientiertes Lernen - Stärkung überfachlicher Kompetenzen für kooperativ gestaltete Lernanlässe

In einer inklusionsorientierten Schule wird die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler geschätzt, das Lernen am gleichen Gegenstand ermöglicht und die individuelle Entwicklung der Kinder förderorientiert unterstützt. Eine **interprofessionelle Zusammenarbeit** sowie die **Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen** sind wesentlicher Bestandteil einer solchen Schule. Sie bildet einen soliden Boden für eine perspektivenreiche Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation der Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern im Alltag des Zyklus 1.

In diesem Seminar steht das kooperative Lernen im Kontext der inklusionsorientierten Bildung im Vordergrund. Dazu wird sowohl die Stärkung von kognitiven, sozialen, personalen, methodischen und metakognitiven Kompetenzen durch Kooperation fokussiert und auf der Basis des ICF-Modells reflektiert, als auch das dazu notwendige **kooperative Lernen des pädagogischen Teams** in den Blick genommen. Die theoretischen Grundlagen werden in Umsetzungsbeispielen aus der Praxis der Studierenden analysiert, wobei ein besonderes Augenmerk dabei der Stärkung überfachlicher Kompetenzen aller Beteiligten gilt. Diese stärken Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und Bezugspersonen sowie der Lehr- und Fachpersonen im Miteinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte Teilhabe aller Beteiligten. Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen Konzepte des kooperativen Lernens aller Beteiligten und reflektieren kooperatives Handeln im Team
- erkennen Bezüge zum ICF-Modell (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- können die Anforderungen des Lehrplans 21 zu überfachlichen Kompetenzen reflexiv auf inklusive Bildung beziehen
- sind in der Lage die Einbettung der Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen zu denken und zu planen

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet ganztägig am Freitag 01.09.23 und am 15.09.23 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.45 -16.00 Uhr statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt.

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten ein kooperatives inklusionsorientiertes Lernarrangement und begründen dieses in einer aufgenommenen online-Präsentation, welche auf der Lernplattform bereit gestellt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Becker, Bastian und Ewering, Tanja (2021). *Praxisleitfaden Kooperatives Lernen und Heterogenität: Aktivierende Klassenführung für Inklusion und gemeinsames Lernen: große Methodensammlung für gelingenden Unterricht.* Weinheim Basel: Beltz.

Killus, Dagmar und Paseka, Angelika (2022). *Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern.* Pädagogik 7-8/22. S. 38-43.

Prenzel, Annedore (2020): *Ethische Pädagogik in Kitas und Schulen.* Kapitel 1. Interdisziplinäre Grundlagen. S. 20-27.

Zahnd, Raphael; Kannengieser, Simone; Blechschmidt, Anja und Weisser, Jan (2022): *Ein Leitschema zur Unterstützung des interprofessionellen Handelns.* szh. Jg 28-5-6/22. S. 29-35.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB31.EN/AGqa	Fr	08:15-18:00	Windisch	Anja Blechschmidt, Maria Schlageter	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 3.1

Inklusionsorientiertes Lernen - Stärkung überfachlicher Kompetenzen für kooperativ gestaltete Lernanlässe

In einer inklusionsorientierten Schule wird die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler geschätzt, das Lernen am gleichen Gegenstand ermöglicht und die individuelle Entwicklung der Kinder förderorientiert unterstützt. Eine **interprofessionelle Zusammenarbeit** sowie die **Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen** sind wesentlicher Bestandteil einer solchen Schule. Sie bildet einen soliden Boden für eine perspektivenreiche Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation der Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern im Alltag des Zyklus 1.

In diesem Seminar steht das kooperative Lernen im Kontext der inklusionsorientierten Bildung im Vordergrund. Dazu wird sowohl die Stärkung von kognitiven, sozialen, personalen, methodischen und metakognitiven Kompetenzen durch Kooperation fokussiert und auf der Basis des ICF-Modells reflektiert, als auch das dazu notwendige **kooperative Lernen des pädagogischen Teams** in den Blick genommen. Die theoretischen Grundlagen werden in Umsetzungsbeispielen aus der Praxis der Studierenden analysiert, wobei ein besonderes Augenmerk dabei der Stärkung überfachlicher Kompetenzen aller Beteiligten gilt. Diese stärken Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und Bezugspersonen sowie der Lehr- und Fachpersonen im Miteinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte Teilhabe aller Beteiligten. Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen Konzepte des kooperativen Lernens aller Beteiligten und reflektieren kooperatives Handeln im Team
- erkennen Bezüge zum ICF-Modell (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- können die Anforderungen des Lehrplans 21 zu überfachlichen Kompetenzen reflexiv auf inklusive Bildung beziehen
- sind in der Lage die Einbettung der Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen zu denken und zu planen

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet ganztägig am 19.01.24 und am 02.02.24 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.45 -16.00 Uhr statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt.

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten ein kooperatives inklusionsorientiertes Lernarrangement und begründen dieses in einer aufgenommenen online-Präsentation, welche auf der Lernplattform bereit gestellt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Becker, Bastian und Ewering, Tanja (2021). *Praxisleitfaden Kooperatives Lernen und Heterogenität: Aktivierende Klassenführung für Inklusion und gemeinsames Lernen: große Methodensammlung für gelingenden Unterricht*. Weinheim Basel: Beltz.

Killus, Dagmar und Paseka, Angelika (2022). *Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern*. Pädagogik 7-8/22. S. 38-43.

Prenzel, Annedore (2020): *Ethische Pädagogik in Kitas und Schulen*. Kapitel 1. Interdisziplinäre Grundlagen. S. 20-27.

Zahnd, Raphael; Kannengieser, Simone; Blechschmidt, Anja und Weisser, Jan (2022): *Ein Leitschema zur Unterstützung des interprofessionellen Handelns*. szh. Jg 28-5-6/22. S. 29-35.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB31.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Anja Blechschmidt, Nina Arisci, Maria Schlageter	Deutsch

Inklusive Bildung 3.1

Lernprozesse organisieren und gestalten

Das Ergebnis von Lernprozessen besteht stets in der Stabilisierung einer Veränderung. Die Lernforschung zeigt, dass sich die Veränderung dann am besten stabilisiert, wenn das Erlernte intrinsisch motiviert war. Während diese Aussage generell gilt, gilt sie umso mehr für das fachliche Lernen.

- Die Studierenden kennen verschiedene Dimensionen von Heterogenität
- Die Studierenden kennen im Hinblick auf Förderung und Beurteilung Konzepte im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21
- Die Studierenden sind über das Konzept des Nachteilsausgleichs informiert
- Die Studierenden kennen das Sonderpädagogik-Konkordat und sind über die Unterschiede der Förderung von Kindern mit Beeinträchtigung in den verschiedenen Kantonen des Bildungsraums Nordwestschweiz informiert
- Die Studierenden sind im Zusammenhang mit der Entwicklung von inklusivem Unterricht über das Konzept des Lernens am gemeinsamen Gegenstand informiert

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfüllt.

Leistungsnachweis

Paper (ca. 2 A4-Seiten), das ein Beispiel aus der Thematik der Lehrveranstaltung behandelt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Feuser, Georg, 2011: *Entwicklungslogische Didaktik*. S. 86-100 in: Kaiser, Astrid; Schmetz, Ditmar; Wachtel, Pete und Werner, Birgit (Hg.), *Didaktik und Unterricht. Behinderung, Bildung, Partizipation. Enzyklopädisches Handbuch der Behindertenpädagogik*. Stuttgart: W. Kohlhammer.

Stähling, Reinhard und Barbara Wenders, 2021: *Worin unsere Stärke besteht. Eine inklusive Modellschule im sozialen Brennpunkt*. Giessen: Psychosozial-Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB31.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Erich Graf	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWIB31.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Erich Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Integrationsmodul 1, Teil 1: Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft

«Auf der Suche nach einer EULE im Unterricht» – Das pädagogische Rahmenmodell EULE® für die eigene Unterrichtsplanung nutzen

«Unterricht» und damit verbunden auch das «Unterrichten» an sich sind äusserst komplexe Angelegenheiten. So muss eine Lehrperson ihren Unterricht u. a. zielorientiert denken und planen und hat dabei stets die Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler – z. B. hinsichtlich ihrer Sach-, Sozial- oder auch Selbstkompetenz – im Blick zu halten. Unterricht verfügt aber auch über einen «spezifischen methodischen Gang», hat einen «zeitlichen Rhythmus», widmet sich spezifischen Themen und Inhalten, stellt Aufgaben und «lebt von wechselnden sozialen Formationen der Lehrenden und Lernenden» (Paradies & Linser, 2001, S. 30). Kurzum «Unterricht» erfordert die Ausgestaltung einer pädagogischen Umgebung, die sich auf unterschiedlichen Ebenen entfaltet – auf Ebene der Ziele, auf Ebene der Sache bzw. Inhalte sowie auf Ebene der Methodik und Didaktik, die zugleich auch mit sozial-räumlichen sowie zeitlichen Überlegungen verschränkt sind. Doch wie lassen sich diese Ebenen – und hier mit besonderem Fokus auf die eigene Unterrichtspraxis im Zyklus 1+ – planen und konkret ausgestalten? In welchem Verhältnis stehen diese zueinander? Wie variabel sind diese und wie lassen sie sich (zueinander) arrangieren? Diese Fragen sind für die Arbeit einer Lehrperson insofern bedeutsam, da «Unterricht [...] immer ein Mix aus diesen Ebenen sein» wird (Niggli, 2000, S. 51) und: «Dieser Mix wird ständig ändern» (Niggli, 2000, S. 51). Eine allgemein gültige Art und Weise von «Unterricht» existiert somit nicht – «Unterricht» ist nicht starr und auf wenige Elemente beschränkt, sondern vielfältig und variabel. Demzufolge sind Lehrpersonen immer wieder aufgefordert, (selbst-)kritisch und mit einem analytischen Blick auf ihren Unterricht zu schauen, um nicht in Starrheit oder Beschränktheit ihres eigenen Unterrichtens zu verfallen, sondern dieses maximal variabel und bildungswirksam auszuschöpfen.

Genau hier setzt das vorliegende Integrationsmodul an. Auf der Grundlage des am IKU entwickelten pädagogischen Rahmenmodells EULE® sollen die Grundarrangements im eigenen Unterricht explorativ untersucht und analysiert werden. Dabei soll eine Unterrichtsplanung im Kontext von EULE® erarbeitet und direkt im eigenen Unterricht umgesetzt werden. Dies verbunden mit einer Reflexion bezüglich der Unterrichtsplanung und der eigentlichen Umsetzung.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Die Module EW BU 1.1 sowie FD NMG 1.1 des Grundstudiums müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Die Ausarbeitung der Aufgabenstellung (Leistungsnachweis) erfolgt im Selbststudium. Es besteht die Möglichkeit einer freiwilligen Teilnahme an begleiteten Ateliers (festgelegte Termine).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Künzli David, C., Andreotti, J., Bertschy, F., & Schmid-Bürgi, K. (2020). Eigenzeit, Unterrichtsumgebung und Lebens- und Erfahrungsraum – Unterricht im 1. Zyklus neu definiert. *Zeitschrift 4bis8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe.*, 11(8), 38–39.

Künzli David, C., & de Sterke, E. (2021). Mehr als Fachlichkeit – Transversales Unterrichten als Spezifik einer Didaktik des Zyklus 1 und als verbindendes Konzept im Studiengang für Lehrpersonen dieser Stufe. In S. Bachmann, F. Bertschy, C. Künzli David, T. Leonhard, & R. Peyer (Hrsg.), *Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule* (1. Aufl., S. 165–193). Klinkhardt.

Niggli, A. (2000). *Lernarrangement erfolgreich planen. Didaktische Anregungen zur Gestaltung offener Unterrichtsformen* (1. Aufl.). Verlag Sauerländer.

Paradies, L., & Linser, H. J. (2001). *Differenzieren im Unterricht*. Cornelsen Verlag Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Eine **Arbeitsanleitung** wie auch alle **Unterlagen** für dieses Modul finden sich im entsprechend angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer**).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMGIMQ11.EN/SOqa	Fr	12:15-13:30	Solothurn	Andrea Lüscher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDNMGIMQ11.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch	Andrea Denise Lüscher	Deutsch

Integrationsmodul 1, Teil 2: Erziehungswissenschaft Bildung und Unterricht

«Auf der Suche nach einer EULE im Unterricht» – Das pädagogische Rahmenmodell EULE® für die eigene Unterrichtsplanung nutzen

«Unterricht» und damit verbunden auch das «Unterrichten» an sich sind äusserst komplexe Angelegenheiten. So muss eine Lehrperson ihren Unterricht u. a. zielorientiert denken und planen und hat dabei stets die Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler – z. B. hinsichtlich ihrer Sach-, Sozial oder auch Selbstkompetenz – im Blick zu halten. Unterricht verfügt aber auch über einen «spezifischen methodischen Gang», hat einen «zeitlichen Rhythmus», widmet sich spezifischen Themen und Inhalten, stellt Aufgaben und «lebt von wechselnden sozialen Formationen der Lehrenden und Lernenden» (Paradies & Linser, 2001, S. 30). Kurzum «Unterricht» erfordert die Ausgestaltung einer pädagogischen Umgebung, die sich auf unterschiedlichen Ebenen entfaltet – auf Ebene der Ziele, auf Ebene der Sache bzw. Inhalte sowie auf Ebene der Methodik und Didaktik, die zugleich auch mit sozial-räumlichen sowie zeitlichen Überlegungen verschränkt sind. Doch wie lassen sich diese Ebenen – und hier mit besonderem Fokus auf die eigene Unterrichtspraxis im Zyklus 1+ – planen und konkret ausgestalten? In welchem Verhältnis stehen diese zueinander? Wie variabel sind diese und wie lassen sie sich (zueinander) arrangieren? Diese Fragen sind für die Arbeit einer Lehrperson insofern bedeutsam, da «Unterricht [...] immer ein Mix aus diesen Ebenen sein» wird (Niggli, 2000, S. 51) und: «Dieser Mix wird ständig ändern» (Niggli, 2000, S. 51). Eine allgemein gültige Art und Weise von «Unterricht» existiert somit nicht – «Unterricht» ist nicht starr und auf wenige Elemente beschränkt, sondern vielfältig und variabel. Demzufolge sind Lehrpersonen immer wieder aufgefordert, (selbst-)kritisch und mit einem analytischen Blick auf ihren Unterricht zu schauen, um nicht in Starrheit oder Beschränktheit ihres eigenen Unterrichtens zu verfallen, sondern dieses maximal variabel und bildungswirksam auszuschöpfen.

Genau hier setzt das vorliegende Integrationsmodul an. Auf der Grundlage des am IKU entwickelten pädagogischen Rahmenmodells EULE® sollen die Grundarrangements im eigenen Unterricht explorativ untersucht und analysiert werden. Dabei soll eine Unterrichtsplanung im Kontext von EULE® erarbeitet und direkt im eigenen Unterricht umgesetzt werden. Dies verbunden mit einer Reflexion bezüglich der Unterrichtsplanung und der eigentlichen Umsetzung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Die Module EW BU 1.1 sowie FD NMG 1.1 des Grundstudiums müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Hinweis: Das Integrationsmodul wird durch die beiden Professuren «Bildungstheorien und interdisziplinärer Unterricht» sowie «Didaktik des Sachunterrichts» gemeinsam verantwortet und ausgebracht.

Leistungsnachweis

Die Ausarbeitung der Aufgabenstellung (in Form eines Produkts bzw. Leistungsnachweises) erfolgt im Selbststudium. Es besteht die Möglichkeit einer freiwilligen Teilnahme an begleiteten Ateliers (festgelegte Termine).

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Künzli David, C., Andreotti, J., Bertschy, F., & Schmid-Bürgi, K. (2020). Eigenzeit, Unterrichtsumgebung und Lebens- und Erfahrungsraum – Unterricht im 1. Zyklus neu definiert. *Zeitschrift 4bis8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe.*, 11(8), 38–39.

Künzli David, C., & de Sterke, E. (2021). Mehr als Fachlichkeit – Transversales Unterrichten als Spezifik einer Didaktik des Zyklus 1 und als verbindendes Konzept im Studiengang für Lehrpersonen dieser Stufe. In S. Bachmann, F. Bertschy, C. Künzli David, T. Leonhard, & R. Peyer (Hrsg.), *Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule* (1. Aufl., S. 165–193). Klinkhardt.

Niggli, A. (2000). *Lernarrangement erfolgreich planen. Didaktische Anregungen zur Gestaltung offener Unterrichtsformen* (1. Aufl.). Verlag Sauerländer.

Paradies, L., & Linser, H. J. (2001). *Differenzieren im Unterricht*. Cornelsen Verlag Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Eine Arbeitsanleitung zur Ausarbeitung des Leistungsnachweises wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich im angelegten Moodle-Raum (bezeichnet mit der Anlassnummer des Moduls).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU- EWBUIMQ12.EN/SOqa	Fr	12:15- 13:30	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU- EWBUIMQ12.EN/AGqa	Fr	12:15- 13:30	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Integrationsmodul 3, Teil 1: Erziehungswissenschaften Gesellschaft und Kultur

Studienvariante QUEST: Integrationsmodul 3

Im Integrationsmodul 3 planen die Studierenden eine Lektionsreihe für das Schulfach Bewegung und Sport. Diese umfasst etwa acht Lektionen. Sie führen eine Lektionsreihe in ihrer eigenen Kindergarten- oder Unterstufenklasse durch und evaluieren diese zielgenau. Bei der Planung beachten Sie die fachlichen resp. sportdidaktischen Vorgaben des Lehrplans 21: Bewegung und Sport, sowie zentrale Aspekte der Leistungsheterogenität in Ihrer Klasse sowie den darauf abgestimmten sinnvollen und kompetenzorientierten Aufbau der Reihe. Die (Selbst-)Evaluation Ihrer unterrichtlichen Tätigkeit kommt im Integrationsmodul 3 ebenfalls in den Blick.

Leitende Fragen im Integrationsmodul lauten:

- Was sollen die Schüler*innen im Schulfach Bewegung und Sport lernen? (Sachanalyse)
- Wozu sollen sie dies lernen? (Begründungshorizont)
- Wie sollen sie die definierten Lernziele erreichen? (Methodisch-didaktische Ausführungen)
- Wie kann die Leistungsheterogenität der Schüler*innen festgestellt und in der Planung, Durchführung und Evaluation angemessen einbezogen werden? (Differenzierung)
- Wie können die Lernziele angemessen evaluiert werden? (Evaluation)

Grundsätzlich stehen Ihnen während des kursorischen Semesters "Fakultative Ateliers IM 3" (siehe Semesterstundenplan) zur Beratung zur Verfügung. Gemeinsam beginnen wir am 29.09.2023 (Einführung IM-Auftrag). Am 10.11.2023 tauschen wir uns in der Seminargruppe über Ihre Unterrichtsvorhaben aus. Zudem sind auf vorgängige Anmeldung (per E-Mail) jeweils Online-Beratungen während der fakultativen Atelierzeiten möglich.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Sie haben die Module FWBS11, FWBS21 und FDBS11 erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der LN steht im Kontext des IM3, die Anforderungen werden zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Messmer, R. (2013). (Hrsg.). Fachdidakik Sport. Haupt, UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), Sport – Didaktik für die Grundschule (S. 156-182). Cornelsen.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), Didaktik des Schulsports (S. 144-166). Hofmann.

Weitere Literatur zum IM3 finden Sie in moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Zugang zum moodle-Raum wird zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWGKIMQ31.EN/SOqa	Fr	12:15-13:30	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Integrationsmodul 3, Teil 2: Fachdidaktik Bewegung und Sport

Studienvariante QUEST: Integrationsmodul 3

Im Integrationsmodul 3 planen die Studierenden eine Lektionsreihe für das Schulfach Bewegung und Sport. Diese umfasst etwa acht Lektionen. Sie führen Lektionsreihe in ihrer eigenen Kindergarten- oder Unterstufenklasse durch und evaluieren diese zielgenau. Bei der Planung beachten Sie die fachlichen resp. sportdidaktischen Vorgaben des Lehrplans 21: Bewegung und Sport, sowie zentrale Aspekte der Leistungsheterogenität in Ihrer Klasse sowie den darauf abgestimmten sinnvollen und kompetenzorientierten Aufbau der Reihe. Die (Selbst-)Evaluation Ihrer unterrichtlichen Tätigkeit kommt im Integrationsmodul 3 ebenfalls in den Blick.

Leitende Fragen im Integrationsmodul lauten:

- Was sollen die Schüler*innen im Schulfach Bewegung und Sport lernen? (Sachanalyse)
- Wozu sollen sie dies lernen? (Begründungshorizont)
- Wie sollen sie die definierten Lernziele erreichen? (Methodisch-didaktische Ausführungen)
- Wie kann die Leistungsheterogenität der Schüler*innen festgestellt und in der Planung, Durchführung und Evaluation angemessen einbezogen werden? (Differenzierung)
- Wie können die Lernziele angemessen evaluiert werden? (Evaluation)

Grundsätzlich stehen Ihnen während des kursorischen Semesters "Fakultative Ateliers IM 3" (siehe Semesterstundenplan) zur Beratung zur Verfügung. Gemeinsam beginnen wir am **29.09.2023** (Einführung IM-Auftrag). Am **10.11.2023** tauschen wir uns in der Seminargruppe über Ihre Unterrichtsvorhaben aus. Zudem sind auf vorgängige Anmeldung (per E-Mail) jeweils Online-Beratungen während der fakultativen Atelierzeiten möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Sie haben die Module FWBS11, FWBS21 und FDBS11 erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der LN steht im Kontext des IM3, die Anforderungen werden zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Messmer, R. (2013). (Hrsg.). *Fachdidaktik Sport*. Haupt, UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). *Bewegungslernen kindgerecht gestalten*. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann.

Weitere Literatur zum IM3 finden Sie in moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Zugang zum moodle-Raum wird zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDBSIMQ32.EN/SOqa	Fr	12:15-13:30	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch

Integrationsmodul 3, Teil 3: Forschung Gestalten

Integrationsmodul 3

Im Integrationsmodul 3 planen die Studierenden eine Lektionsreihe für das Schulfach Bewegung und Sport. Diese umfasst acht bis zehn Lektionen. Sie führen Lektionsreihe in ihrer eigenen Kindergarten- oder Unterstufenklasse durch und reflektieren diese. Bei der Planung beachten Sie die fachlichen

resp. sportdidaktischen Vorgaben des Lehrplans 21: Bewegung und Sport, sowie zentrale Aspekte der Leistungsheterogenität in ihrer Klasse sowie den darauf abgestimmten sinnvollen und kompetenzorientierten Aufbau der Reihe. Die methodisch kontrollierte Reflexion ihrer unterrichtlichen Tätigkeit kommt im Integrationsmodul 3 ebenfalls in den Blick.

Leitende Fragen im Integrationsmodul lauten:
Was sollen die Schüler*innen im Schulfach Bewegung und Sport lernen? (Sachanalyse)
Wozu sollen sie dies lernen? (Begründungshorizont)
Wie sollen sie die definierten Lernziele erreichen? (Methodisch-didaktische Ausführungen)
Wie kann die Leistungsheterogenität der Schüler*innen festgestellt und in der Planung, Durchführung und Evaluation angemessen einbezogen werden? (Differenzierung)
Wie kann eigene Lehrtätigkeit angemessen reflektiert werden? (Professionalisierung)

Grundsätzlich stehen Ihnen während des kursorischen Semesters "Fakultative Ateliers IM 3" (siehe Semesterstundenplan) zur Beratung zur Verfügung. Gemeinsam beginnen wir am **29.09.2023** (Einführung IM-Auftrag). Am **10.11.2023** tauschen wir uns in der Seminargruppe über Ihre Unterrichtsvorhaben aus. Zudem sind auf vorgängige Anmeldung (per E-Mail) jeweils Online-Beratungen während der fakultativen Atelierzeiten möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Sie haben alle Module BS, GK und FE, die im Grundstudium liegen, erfolgreich absolviert.

Empfehlungen

keine Empfehlungen

Leistungsnachweis

Der LN steht im Kontext des IM3, die Anforderungen werden zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zugang zu Moodle wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEFGIMQ33.EN/SOqa	Fr	12:15-13:30	Solothurn	Marija Stanisavljevic	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Grundlegung 1

Mentorat Grundlegung 1 (QUEST)

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, der/die am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

-

Empfehlungen

-

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat Grundlegung 1 und 2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMGQ11.EN/SOqa	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Manuela Schuler, Marija Stanisavljevic	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMGQ11.EN/SOqb	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Loli Milosevic	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMGQ11.EN/AGqa	Fr	13:30-16:00	Windisch	Thomas Senkbeil	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMGQ11.EN/AGqb	Fr	13:30-16:00	Windisch	Thomas Senkbeil	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Orientierung 1

Mentorat Orientierung 1 (QUEST)

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Grundlegungsphase

Empfehlungen

-

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat Orientierung 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMOQ21.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMOQ21.EN/SOqb	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMOQ21.EN/AGqa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Marion Zinniker	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMOQ21.EN/AGqb	Fr	14:15-16:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat Vertiefung 1

Mentorat Vertiefung 1

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzzielen der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Die Studierenden

- planen und bearbeiten den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Orientierungsphase

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat Vertiefung 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPMVQ31.EN/SOqa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Praktikum Grundlegung (Teil 1)

Praktikum Grundlegung Teil 1 (QUEST)

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Praktikum nimmt als Gefäss vier zentrale Dimensionen in den Blick: 1) Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson, 2) Erkundung und Erprobung, wie im Rahmen von Unterrichtsplanung Bildungsinhalte überprüft und zielstufengerecht konkretisiert werden sowie 3) Unterrichtsauswertung. Nebst der Unterrichtsauswertung im Kontext der Berufspraxis werden die im Rahmen des Praktikums erlangten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Reflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt. Zudem werden 4) berufseinstiegsrelevante Aspekte virulent.

Das Praktikum Grundlegung beginnt im Herbstsemester mit vorbereitenden und hospitierenden Tageseinsätzen, gefolgt von einem dreiwöchigen Blockpraktikum (Januar). Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- gewinnen erste Einblicke in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson (Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns, Professionalität im Beruf von Lehrperson),
- lernen Unterricht sowie Lern- und Bildungsprozesse beobachten und beschreiben
- lernen pädagogisches Handeln zu konkretisieren, erklären und interpretieren anhand der Generierung eines Repertoires pädagogischer Begriffe (Sprach- und Deutungsfähigkeit),
- bearbeiten ihre Entwicklungsfelder hinsichtlich Berufseignungsdimensionen.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

-

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase (Grundlegungsphase).

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Phase Grundlegung
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Workload: Praxistage sind als ganze Tage einzuplanen
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingsemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPGQ11.EN/SOqa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPGQ11.EN/AGqa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch

Praxismodul Orientierung 1

Praxismodul Orientierung 1 (QUEST)

Das Praxismodul als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Praxismodul Orientierung 1 im HS nimmt erziehungswissenschaftliche Aspekte in den Blick: Schule und Organisation, Schulklasse als Interaktionssystem, Unterricht als Sozialsystem, Klassenführung sowie Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns. Nebst der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praxismoduls dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Reflexionsseminar Orientierung einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Praxismodul Orientierung 1 erstreckt sich über das Herbstsemester. Es wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praxismoduls die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praxismodulaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erarbeiten Sicherheit in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenvarianz und Klassenführung.
- erhalten systematischen Einblick in die Unterrichtsauswertung.
- erarbeiten sich einen vertieften Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- erproben sich in Bedingungs- und Situationsanalysen, pädagogischer Diagnostik und Lernstanderhebungen und erhalten Einblick in die Bewertung von Leistungen und in zielstufenspezifische Bedingungen.
- machen Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- erkunden und erproben sich in ausserunterrichtlichen Anlässen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

9

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praxismodul

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Grundlegungsphase (Praktikum Grundlegung, Reflexionsseminar Grundlegung 1&2 sowie Mentorat Grundlegung 1&2).

Empfehlungen

-

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Praxismodul Orientierung 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Workload: Das jeweilige Praxismodul findet im Rahmen der Unterrichtstätigkeit in der Anstellung statt
- Die Bewertung erfolgt zum 31.1.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPOQ21.EN/SOqa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPOQ21.EN/AGqa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch

Praxismodul Vertiefung 1

Praxismodul Vertiefung 1

Das Praxismodul als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Praxismodul Vertiefung 1 versteht sich thematisch als Synthese in Bezug auf das Berufspraktische: Neben fachlicher, interdisziplinärer Schwerpunktsetzung ermöglicht das Praxismodul Erprobungen in transversalem Unterrichten, vertieft Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns. Neben der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praxismoduls dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Reflexionsseminar Vertiefung einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Praxismodul Vertiefung 1 erstreckt sich über das Herbstsemester. Es wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praxismodulzeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praxismodulaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erweitern ihre Kompetenzen hinsichtlich Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns.
- vertiefen sich in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung sowie Unterrichtsauswertung.
- erproben komplexe Unterrichtssettings.
- erarbeiten sich einen differenzierten Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- vertiefen ihren Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praxismodul

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Orientierungsphase (Praxismodul Orientierung 1&2, Reflexionsseminar Orientierung 1&2 sowie Mentorat Orientierung 1&2).

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Praxismodul Vertiefung 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Workload: Das jeweilige Praxismodul findet im Rahmen der Unterrichtstätigkeit in der Anstellung statt
- Die Bewertung erfolgt zum 31.1.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPPVQ31.EN/SOqa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Reflexionsseminar Grundlegung (Teil 1)

Reflexionsseminar Grundlegung Teil 1

Im ersten Teil des Reflexionsseminars Grundlegung erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich erkundenden und hospitierenden resp. praktikumsvorbereitenden Aufgaben. Studierende setzen sich einerseits mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit mittels Beobachtungsaufträgen und erhalten erste Zugänge zu Techniken und Instrumenten. Andererseits werden zentrale Elemente von Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Diese beiden Hauptaspekte werden ergänzt durch vorbereitende Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht und der damit einhergehenden vertieften Auseinandersetzung mit Datenschutz und Datenschutzrichtlinien. Es werden Voraussetzungen geschaffen, um im Reflexionsseminar Grundlegung Teil 2 – im Nachgang zum Praktikum Grundlegung – die erhobenen Daten einer systematischen und methodisch geleiteten Analyse zuzuführen. Mit diesem Vorgehen werden systematische Unterrichtsauswertungen und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen und mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeführt, geübt und etabliert.

Das Reflexionsseminar Grundlegung Teil 1 wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Beobachtungsprotokolle mitsamt Diskussion und evaluativer Bilanzierung in Bezug auf Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- diskutieren und evaluieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Praktikum Grundlegung ein und vergewissern sich über die Kompetenzziele Praktikum Grundlegung.
- erlangen erste Sicherheit bezüglich Techniken und Instrumenten im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- rekapitulieren erste Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

-

Empfehlungen

-

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit. Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Reflexionsseminar Grundlegung Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPRGQ11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Thomas Senkbeil	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPRGQ11.EN/AGqb	Fr	-	Windisch	Thomas Senkbeil	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPRGQ11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Manuela Schuler, Marija Stanisavljevic	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-BPRGQ11.EN/SOqb	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Manuela Schuler, Loli Milosevic	Deutsch
------	-------------------------------	----	-------------	-----------	------------------------------------	---------

Erstellt am 07.03.2024

Reflexionsseminar Orientierung 1

Reflexionsseminar Orientierung 1

Im Reflexionsseminar werden die Grundlagen aus dem Grundstudium vertieft: Studierende setzen sich 1) mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit und präzisieren Techniken und Instrumente. Es werden 2) zentrale Ansätze in Bezug auf Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praxismodul systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Zudem werden 3) erziehungswissenschaftliche Themenschwerpunkte Gegenstand von Unterrichtsplanung - durchführung und -auswertung sowie 4) Schule und Bezugssysteme Gegenstand reflexiver Evaluation. Die im Praxismodul Orientierung 1 erhobenen Daten werden im Reflexionsseminar Orientierung 1 der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praxismodul. In Ergänzung des Prinzips der «reflexiven Praxis» erfahren zwei Spezialthemen eine besondere Aufmerksamkeit: Datenschutzrichtlinien resp. Datenschutz als berufsethische Herausforderung sowie Schule und ihre Bezugssysteme (vgl. auch ausserunterrichtliche Anlässe).

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit im Rahmen einer Unterrichtsumgebung unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- erlangen Sicherheit im Umgang mit den Datenschutzrichtlinien der PH FHNW.
- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praxismodulvorbereitungen/Hospitationen sowie von unterrichtlichen und ausserunterrichtlichen Beobachtungen.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Praxismodul Orientierung 1 ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.
- erhalten Einblick in Schule und ihre Bezugssysteme.
- vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich rechtlicher Verantwortlichkeit im Lehrberuf/Schulrecht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Grundlegungsphase

Empfehlungen

-

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Reflexionsseminar Orientierung 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPROQ21.EN/SOqa	Mo	14:15-18:00	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPROQ21.EN/AGqa	Fr	14:15-18:00	Windisch	Marion Zinniker	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPROQ21.EN/SOqb	Mo	14:15-18:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-BPROQ21.EN/AGqb	Fr	14:15-18:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch
------	-------------------------------	----	-------------	----------	-------------	---------

Erstellt am 07.03.2024

Reflexionsseminar Vertiefung

Reflexionsseminar Vertiefung

Das Reflexionsseminar fokussiert auf die Synthese des berufspraktischen Handelns im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs. Die im Praxismodul Vertiefung 1 erhobenen Daten werden im Reflexionsseminar Vertiefung der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praxismodul Vertiefung 1. Neben Berufseignungsdimensionen stehen sowohl Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns als auch die Kompetenzerweiterung hinsichtlich komplexer Unterrichtsettings im Zentrum.

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Skizze einer fallanalytischen Arbeit unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Das Reflexionsseminar Vertiefung findet im Herbstsemester statt, Termine sind dem Terminplan auf dem Praxisportal zu entnehmen.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Praxismodul Vertiefung 1 ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Orientierungsphase

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit)
- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Reflexionsseminar Vertiefung
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-BPRVQ31.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Systematisierungen: Erkenntniswege 2.1

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Interview-Transkript / Fragebogen / Auswertungssequenz / Ergebnisinterpretation quantitativer Daten) während des Semesters.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 3.1

TU-Fachbereichskombination Deutsch / Musik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination Deutsch / Musik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Deutsch / Musik gebunden!).
- Melden Sie sich erst nach Besuch dieses Moduls zur IAL TU an!
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Deutsch / Musik) gruppenweise (i.d.R zu viert) erbracht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU31.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Erna Bojt, Francesco Supino, Sara Seidl	Deutsch

Transversales Unterrichten 3.1

TU-Umsetzungsmodul 3. (Bildnerisches Gestalten / Mathematik)

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination BG / Mathematik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination BG / Mathematik gebunden!).
- Melden Sie sich erst nach Besuch dieses Moduls zur IAL TU an!
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: BG / Mathematik) gruppenweise (i.d.R zu viert) erbracht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination – inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU31.EN/AGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Stefan Garcia, Gabriela Brütsch, Manuel Kretz	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU31.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Stefan Garcia, Gabriela Brütsch, Manuel Kretz	Deutsch

Transversales Unterrichten 3.1

TU-Umsetzungsmodul 3. TU-Fachbereichskombination NMG / TG

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination NMG / TG.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination NMG / TG gebunden!).
- Melden Sie sich erst nach Besuch dieses Moduls zur IAL TU an!
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: NMG / TG) gruppenweise (i.d.R zu viert) erbracht.

Spezialtermine Solothurn:

23.10/3.11/10.11/17.11/8.12/15.12/22.12

MuttENZ Blockwoche: 8.15-12.00 / 13.15-16.45 Uhr

Montag, 11.09.2023 / Dienstag, 12.09.2023 / Freitag, 15.09.2029

Nachtermin 20.09.2023 / 18.00-20.30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU31.EN/BBa		-	MuttENZ	Manuel Kretz, Barbara Wyss, Franziska Bertschy	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-FDTU31.EN/SOa	Fr	14:15-17:00	Solothurn	Manuel Kretz, Barbara Wyss, Franziska Bertschy	Deutsch
------	-----------------------------	----	-------------	-----------	---	---------

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Band Workshop

Kursbeschreibung:

Gemeinsames Musizieren in offener Bandbesetzung

Mögliche Inhalte:

- Zusammenspiel mit verstärkten Instrumenten wie E-Gitarre, E-Bass, Keyboards, Schlagzeug und weiteren Instrumenten, sowie Gesang mit dem Mikrophon
- Erarbeiten eines Repertoires im Bereich Pop/Rock/Jazz
- Gestaltung von Liedern für die Mittelstufe/Klassenmusizieren mit Band

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUBD:1v4.EN/AGa	Mo	16:15-17:45	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Band Mit meiner Klasse musizieren

Mögliche Inhalte:

- Singen, musizieren, begleiten
- Pflege der Stimme
- Improvisieren
- Begleiten
- Anleiten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUBD:1v4.EN/BBa	Fr	08:00-08:45	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Experimentieren, Kreieren und Musizieren mit verschiedenen Instrumenten

Kursbeschreibung:

In diesem Kurs werden Sie in Gruppen mit Ihrem Hauptinstrument, mit Percussioninstrumenten, mit selber entwickelten Klangerzeugern und mit Ihrer Singstimme musizieren.

Mögliche Inhalte:

- Arrangements erstellen und spielen: Spielen, Singen, Swingen
- Anleiten und Spielen in der Gruppe
- Kennenlernen verschiedener Instrumente für den Schulgebrauch
- Erweitern Ihrer persönlichen Fertigkeiten auf Ihrem Hauptinstrument
- Improvisieren und Experimentieren

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUEN:1v4.EN/AGa	Mi	16:15-17:00	Windisch	Regula Peter Borer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Lied und Begleitung für alle Instrumente

Im semesterweise fortlaufenden Gruppenkurs haben sie die Gelegenheit, ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren sie unterschiedliche Vorbildungsniveaus als wirksam für einen gemeinsamen Lernprozess.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - neue Instrumente wie Bass oder Perkussionsinstrumente einfach spielen lernen - Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntäglich ab Montag, 18.09.23, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Empfehlungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUN:1v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Trau dich! Musiziere gemeinsam im Ensemble!

Kursbeschreibung:

Wir spielen Musik und lernen gemeinsam in der Gruppe. Wir üben das aufeinander Hören, interagieren miteinander und erleben musikalisch kreative Prozesse. Alle Instrumente sind willkommen, das Schulinstrumentarium kann auch genutzt werden.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen mit Schulinstrumentarium entwickeln
- persönliche Instrumente spielen und einsetzen
- Musik der Zielstufe kennenlernen und gemeinsam spielen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUN:1v4.EN/BBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Einfach singen!

Der Kurs richtet sich an Studierende, die ihre eigene Stimme entdecken und Sicherheit beim Singen von Liedern erlangen möchten.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Lieder für die Zielstufe
- Singen und musizieren
- Lieder erzählen Geschichten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/BBa	Mo	08:00-08:45	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Sing it out loud! - Finde zu deiner Stimme

Kursbeschreibung:

Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen rund um das Thema Gesang und der Zugang zur eigenen Stimme. Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren.

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire Pop/Rock
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Intonation

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Raum: 4.622

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/AGa	Mo	16:15-17:45	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang Stimme 1x1

Kursbeschreibung:

Finden sie zu ihrer Stimme und ihrem persönlichen Ausdruck, indem Sie ihre eigene Stimme und ihr Singen erforschen. Wie entsteht Klang und wie kann man ihn verändern?

Dieser Kurs ist offen für alle, die mehr über ihre Stimme erfahren möchten, wie sie sie einsetzen, erweitern, kontrollieren und färben können. So gelingt müheloses sicheres Singen. Wir werden mit Improvisation und Singen von Liedern aus einem vielseitigen Repertoire in der Gruppe - und Solo für diejenigen, die möchten - arbeiten und gehen gerne auf ihre Wünsche und Anliegen ein.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Termine nach Absprache.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Dieser Kurs ist für alle offen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/SOa	Fr	16:00-16:45	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Gemeinsam musizieren: In einer Gruppe singen und sich mit verschiedenen Instrumenten begleiten .

Kursbeschreibung:

Im Kurs wird, aufbauend auf den musikalischen Ressourcen der Teilnehmenden, das lustvolle Singen und Begleiten von Liedern und Songs für die Zielstufe im Zentrum stehen. Im gemeinsamen Musizieren haben Sie die Möglichkeit, das eigene Instrument zur Begleitung einzusetzen, aber auch andere Instrumente zu erkunden und kennenzulernen, wie z.B. das Schulinstrumentarium.

Ein Ziel des Kurses ist, das Vertrauen in die persönlichen musikalischen Fähigkeiten zu fördern.

Der Kurs findet 14-täglich statt.

Mögliche Inhalte:

- sich üben im Zusammenspiel
- Themen bez. Singen
- Begeitarrangements für die Schulklasse erfinden und ausprobieren
- verschiedene Instrumente kennenlernen
- rhythmische Begleitformen erproben
- mehrstimmig singen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Sie haben Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren.

Empfehlungen

Sie spielen bereits ein Instrument oder haben früher eines gespielt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/AGa	Mi	18:00-19:30	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Instant-Quick-Akkordeon

Kursbeschreibung:

Singen ist einfach schön. Jetzt müsste man für mehr Schmelz oder Schwung noch ein Instrument dazu spielen können: Ja, Akkordeon! Aus diesem Instrument holen wir ohne Vorkenntnisse die richtigen Töne und begleiten unseren Gesang. Als Erinnerungsstütze dient uns in erster Linie das Handy. Zusätzlich schreiben wir unsere Musik entweder mit «richtigen Noten» oder in unserem individuellen Stil auf.

Der Kurs findet 14-täglich statt.

Mögliche Inhalte:

- Liederrepertoire zu Jahreszeiten und Wetter singen und begleiten
- Noten, die man bekommen hat, in kürzester Zeit in Musik umsetzen
- als Zwischenspiel oder Einleitung einfache Melodien spielen und begleiten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Sie haben Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren. Falls Sie kein Akkordeon haben oder organisieren können, melden Sie sich bei der Kursleiterin.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/BBa	Mo	14:00-15:30	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompakturs lernen sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig, bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntägliche ab Montag, 25.09.23, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann
- bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Empfehlungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Spielpraxis auf der Gitarre/Ukulele

Kursbeschreibung: Sie lernen Lieder für den Schulunterricht mit der Gitarre zu begleiten. Im Zentrum stehen Ihre individuellen Anliegen und Fragen.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte Akkordverbindungen
- Erweiterung des Akkordrepertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Zupf- und Schlagmuster)
- Praxistaugliche Anwendungsformen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Tag: Donnerstag, wöchentlich, Zeit: 16:15 - 17:00 Uhr

Ort: Campus Brugg/Windisch, Raum 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/AGa	Do	16:15-17:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Zupfinstrumente im Unterricht der Primarschule

Mögliche Inhalte:

- Vertiefung der Spielpraxis auf der Gitarre / Ukulele
- Die Gitarre / Ukulele in der Schulpraxis
- Gesang mit Instrumentalbegleitung (nach Bedarf auch mit dem Schulinstrumentarium)
- kreative Liedbegleitung und Liedleitung mit der Gitarre / Ukulele
- die Ukulele als Klasseninstrument
- Erweiterung des Akkord-Repertoires und der rhythmischen Begleitmuster
- Umgang mit Transpositionen und grundlegendes Verständnis der Stufen-Theorie
- eigene Wünsche *

* Alle aufgelisteten Inhalte können den individuellen Anliegen angepasst werden. Auch die Unterrichtsform richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden.

Zusätzliche Informationen:

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Der vorab festgelegte Termin (siehe unten) kann noch unter den Teilnehmenden verhandelt werden.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Leistungsnachweis

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert, weshalb kein Leistungsnachweis durchgeführt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird durch die Kursleitung und die Teilnehmenden festgelegt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Dieses Wahlangebot baut und anderem auf dem Moodle-Klassenzimmer "Gitarre Begleitung" auf.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/BBa	Mi	18:00-19:30	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente 2 X 88 Tasten und wie viele Hände?

Kursbeschreibung:

Wir widmen uns der Klaviermusik, Solo, im Duo, Trio und im Quartett.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen und Arrangements
- Vertiefen und erweitern individueller Fähigkeiten am Klavier
- Vierhändige Klavierliteratur
- Klaviertechnik

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Ein Klavier/E-Piano steht der Studentin/dem Studenten zum Spielen zu Hause zur Verfügung. Es kann alternativ auch in den Zimmern in Muttenz geübt werden.

Empfehlungen

Klavier wurde als PH Instrument schon belegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/BBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Orff Band - Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten

Kursbeschreibung:

Orff Band

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Termine nach Absprache.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/SOa	Mo	18:00-19:30	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Singen, Begleiten, Grooven

Kursbeschreibung:

In diesem Gruppenkurs wird ein praxisbezogenes Liedrepertoire aufgebaut/ erweitert.

Im Austausch mit den anderen Gruppenmitgliedern können die eigenen Fertigkeiten angewendet und geübt werden.

Im Einzelcoaching wird konkret auf individuelle Bedürfnisse eingegangen

Mögliche Inhalte:

- verschiedene Begleitfiguren entwickeln und anwenden: Anknüpfen an bereits Erlerntes
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener Grooves
- Entwickeln einfacher Arrangements
- Singen und Begleiten: Aufbau eines Repertoires für den Schulgebrauch

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/AGa	Di	16:15-17:00	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 12. Januar 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Loli Milosevic	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Senkbeil	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Thomas Senkbeil	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Christine Bänninger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 12. Januar 2024.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Christine Bänninger	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Manuela Schuler, Marija Stanisavljevic	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Marija Stanisavljevic, Franziska Imboden	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024